

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin



Initiativen
Menschen
Veranstaltungen

„Keimzelle“
Demeter-Saatgut in
Vichel

Initiative
Unterstützung des
biodynamischen
Landbaus in Russland



Aus der Natur für den Menschen.

Unsere WALA Arzneimittel erschließen Ihnen die Heilkräfte der Natur. Unsere zertifizierte Dr. Hauschka Naturkosmetik bringt Ihre innere und äußere Schönheit zum Strahlen.

www.wala.world



Liebe Leserinnen und Leser,

wir begrüßen Sie im Sommer. Dieser hat ja die Eigenschaft, dass meist mehr Zeit bleibt für alles Mögliche. Wir haben für Sie in dieser rätselvollen Zeit ein Rätsel gefunden, und möchten es mit Ihnen teilen.

Es gibt zwei Bücher, die sich lesen wie Krimis (so eine Art Wirtschafts-/Gelände- oder auch Chemie/Biologie/Geologie-Krimi): wir sagen nicht, wie sie heißen. Es kennt sie auch nur der, der sie hat oder weiß, wo sie stehen – das sind wenige. Man kann sie nicht kaufen zur Zeit. Vielleicht bekommt man sie geschenkt, wenn man sich sehr bemüht und die richtigen Menschen kennt. Warum sie für uns zu einer Rätselfrage werden beim Lesen, können wir hier nicht ausführen.

Unsere Rätselfrage für Sie: Aus welchem Jahr stammen die folgenden Zitate?

„Da die Erzeugung der Nahrungsmittel eines der wichtigsten und vitalsten Probleme der Menschheit ist, sollte sie niemals als Basis für spekulative Operationen gebraucht werden. Im Gegenteil, alle ökonomischen Überlegungen für die Nahrungsmittelproduktion sollten auf lange Sicht hinaus in langsamen Rhythmen berechnet werden, wie ja auch der Fortschritt des Lebensrhythmus in der Entwicklung der Menschheit ein langsamer und stetiger ist.“

„Die Krankheit ‚Rückgang der natürlichen Bodenfruchtbarkeit‘ ist eine Weltkrankheit. Solange dies nicht erkannt wird, bleiben alle Maßnahmen unwirksam. Die für die Geschehnisse einzelner Nationen Verantwortlichen müssten in erster Linie einen Lehrgang in Biologie und Organismenlehre durchmachen und lernen, dass einzig allein die Erkenntnis der Tatsache: ‚die Erde ist ein Organismus, ein Lebewesen, dessen Prozesse sich in organischer Gesetzmäßigkeit ineinanderfügen‘, die Basis für eine Gesundung bringen kann.“

Uns ging es so: je näher wir thematisch „an das Lebendige“ heranrückten, desto mehr wurde das Bedürfnis nach persönlicher Ansprache. Nicht nur zum Thema des „Lebendigen“. Aber dafür können wir Exkursionen empfehlen zu den inzwischen sehr zahlreichen Höfen, die biodynamische Landwirtschaft ausüben und vielfach auch Hofführungen und ähnliches anbieten, ganz unabhängig von Tagen der „offenen Höfe“ oder so.

Und wer lebendig in den Austausch mit anderen gehen möchte: herzlich willkommen, viele Angebote im Rudolf Steiner Haus und anderswo „laufen durch“ oder wurden extra ins Leben gerufen.

Unser Rätsel lösen wir im kommenden Heft auf – Sie dürfen auch persönlich nachfragen oder – selbstverständlich – uns die vermutete Lösung mitteilen.

Wir wünschen Freude beim Suchen und Nachdenken und Begegnen,

Ulrike Fecke und Lilia Sellier

Impressum:

Herausgeber:
Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V.
Arbeitszentrum Berlin
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 – 832 59 32
Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de
www.agberlin.de

V.I.S.D.P.:
Ulrike Fecke & Lilia Sellier
Redaktion, Texte:
(sofern nicht anders angegeben)
Ulrike Fecke (uf) & Lilia Sellier (ls)
Wir freuen uns über Ihre Beiträge,
behalten uns aber die Veröffentlichung,
Bearbeitung und Kürzung vor. Ver-
wendung von Artikeln aus „mittendrin“
nur unter Angabe der Quelle und der
Autorin/des Autors.
Veranstaltungshinweise,
Kurse und Termine:
veranstaltungskalender@agberlin.de
Gabriela Cramer
Beiträge, Meldungen,
Leserbriefe, Anzeigen:
mittendrin@agberlin.de
Satz, Layout und Anzeigengestaltung:
layout@uljanko.de, Ulja Novatsch-
kova | www.uljanko.de
Fotos und Illustrationen:
Aurelia Stiftung, Reinhold Braß, Parvis
Hejazi, Magnus Hipp, Keimzelle Vichel,
Kunstplanbau, Patchwork, Gunnar
Porykis, privat, publicdomainpictures,
Birke Soukup, Findling Verlag, Verlag
am Goetheanum, wikimedia commons

Erscheinungsweise:
4 x pro Jahr, quartalsweise
Druck: www.flyeralarm.de
Auflage: 4 000
Abonnement: Sie können als Privat-
person „mittendrin“ auch abonnieren,
gegen eine jährliche Spende von € 10
(für Druck- und Versandkosten).
Wenden Sie sich an das Sekretariat
des Arbeitszentrums Berlin.
Bankverbindung: Anthroposophische
Gesellschaft Berlin
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS
Stichwort: „mittendrin“
Ausgabe 3/2021:
Redaktionsschluss: 15. August 2021
Anzeigenschluss: 10. August 2021
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 4/2020

INHALT

Editorial	3
-----------------	---

Gedanken

Die „Keimzelle Vichel“ – Brief an die tief verwurzelten Erbauer einer Oase	5
---	---

Forschen & Erleben

Schulgarten Waldorfschule Kreuzberg	12
---	----

Initiative

Biodynamischer Landbau in Russland	15
--	----

Bücher im Gespräch

Der Kernwinter in Birkenwerder war doch etwas Einziges	20
Neues aus der Bibliothek im Rudolf Steiner Haus	21
Da ist etwas zwischen den Zeilen	22

Forum (ehemals Meldungen)

KALENDER

Veranstaltungen

vom 26. Juni bis 3. Oktober 2021	34
--	----

Arbeitszentrum Berlin – Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen	56
---	----

Kurskalender

Kurse, Seminare und Lesekreise	61
Naturwissenschaftliche Kurse	65
Künstlerische Kurse	66
Eurythmie	66
Bildende Kunst und Sprache	68
Kurse und Angebote für Kinder	71

Veranstaltungsorte

Zugeflogen	76
------------------	----

Vorschau	78
----------------	----

Die „Keimzelle Vichel“

Brief an die tief verwurzelten Erbauer einer Oase

Liebe Eve, lieber Winni,

von einer Brache zum Schaugarten und
mehr – ohne Euch gäb's das alles nicht:
reich beschenkt haben wir Euren kleinen
Hof nach vier Stunden wieder verlassen, sei-
nerzeit im April. Eines Eurer Geschenke: die
Aussage von Winni, Besuche seien sozusa-
gen Euer Urlaub. Vorher und nachher haben
wir uns eingehend mit Saatgut und seinen
zahlreichen Aspekten beschäftigt und haben
auf den Seiten des Weltagrarberichtes gefun-
den: „Hunger kann nur lokal überwunden
werden“.¹

Unsere Schlussfolgerung: Saatgut ist dem-
nach eine regionale Notwendigkeit.

Neben der Bodenpflege und -bewahrung
durch den Menschen, hat jede Pflanze „ih-
ren“ Ort, an dem sie wächst und gedeiht und
andere Wesen nähren kann. Das ist in Afrika
nicht anders als in Brandenburg. Zusätzlich
ist ein unter erschwerten Bedingungen ge-
wonnenes Saatgut auch einsatzfähig überall
dort, wo der Boden noch nicht den Ansprü-
chen genügt, und also eine Samenzucht/-ver-
mehrung noch auf sich warten lässt.

Danke, dass Ihr das auf „Eure Fahnen“ ge-
schrieben habt. Vor allem der Erhalt von al-
ten und seltenen Sorten steht ganz vorn in
Eurem Interesse. Das harmonisiert ganz au-
ßerordentlich mit dem „übrig gebliebenen“,
noch aus alten Gutszeiten stammenden Be-



Backmohn „Siegfried“

wuchs des Geländes in Vichel – mit seinem
zu Arbeitszwecken ausgebauten alten Kuh-
stall, in Rufweite zum Schloß Vichel und in
direkter Nachbarschaft zum alten Amtshaus,
die beiden letztgenannten heute gehörig zur
GzF² –: zwei uralte, riesige Haselbüsche
– verschiedene Sorten – die den Kompost-
platz beschatten, alte Birnbäume, die auch
schon Reiser hergegeben haben für neu ver-
edelte Birnbäumchen, Szechuan-Pfeffer im
Schaugarten – so ein Gewächs haben wohl
wenige bisher gesehen, und wir auch zum
ersten Mal. Rundherum alle Pflanzen saftig,
konzentriert und vielversprechend, obwohl
die Landschaft selbst nicht üppig wirkt, aller-
dings war es ja noch früh im Jahr.

Besonders die gerade recht frisch aus dem
Winterlager (Keller Schloß Vichel, nicht op-
timal, weil zu trocken, aber brauchbar) ins
Erdrreich gesetzten verschiedensten Rüben

¹ https://www.weltagrarbericht.de/fileadmin/files/weltagrarbericht/Neuaufgabe/WegeausderHungerkrise_klein.pdf

² Gesellschaft zur Förderung musischer Bildung und Le-
bensgestaltung



Schaugarten

(rote Bete, Futterrüben, Möhren, Pastinaken) wirken wie kleine Wunder, wie Gefäße – Vassen im besten Sinne – für das neu sprießende, überaus farbige Kraut, „grün“ ist relativ! Der Feldsalat sieht aus wie die schönste Blume, obwohl er noch gar nicht blüht. Und die Jakobsleitern stehen so saftig grün, dass man ahnt: die werden so groß, wie's die Samentüte verspricht, nämlich 1m.

Liebe Eve, lieber Winni, schon „auf der Lohmühle“³ (eurer alten Heimat) war Euer Anliegen, Eure allgemeine politische Haltung – besonders zu Fragen der Autonomie – zu verknüpfen mit der konkreten Ausgestaltung Eures Umfeldes: sozusagen Kulturtaten – eine „Nicht“-Landschaft verwandeln durch Gestaltung, nicht zuletzt auch durch Maßnahmen zur Selbstversorgung: Hecken, Hügelbeete, Gemüseanbau, aber auch gleich Samengewinnung. Groß war Euer Radius: viele Betriebe habt Ihr besucht, u.a. diejenigen von „Dreschflegel“⁴. Vernetzung und Zusammenarbeit, und die Verbindung des Gesehenen und Gehörten mit den eigenen Erfahrungen standen und stehen bei Euch im

Vordergrund. Interessant war zu hören, wieviel mit der Regionalität der Sorten verbunden ist: nicht zuletzt hat jede Region „ihre“ Pflanzen, davon wiederum leitet sich eine gewisse Esskultur mit vielfältigen Rezepten ab... bis dahin, dass dann in bestimmten Gegenden Deutschlands nicht nur eben mehr (oder überhaupt) Grünkohl angebaut wird, sondern auch noch verschiedene Sorten davon. Man könnte auch sagen: Es gibt Liebessorten! Das ist eines der großen Ziele von Saatgut-Züchtern und -Erhaltern: das Sortensterben stoppen und die Anbaukultur für diese verschiedenen Sorten fördern.

Als ihr 2005 dann nach Vichel übersiedelt seid mit Eurem Schaustellerwagen, war alles offen. Und doch: die vielen mitgebrachten Samen, Pflanzen, Steine etc. setzten vielleicht die Richtung – ein in die Jahre gekommener, schwer beeindruckender Sand-



„Frühbeet“ spezial

dorn, den Ihr seinerzeit am Eingang Eures Schaugartens gepflanzt habt, wirkt wie ein Zeichen dafür. Auch, dass Ihr fast alles aus



Eve Bubenik am Stand

Samen zieht: eure Heckenpflanzen, die Pflirschbäume...

Eine komplexe Welt hat sich vor uns aufgetan: Ihr seid als Saatgut-Vermehrer Mitglied im VERN⁵. Das SaatGut-Erhalter-Netzwerk-Ost⁶ ist ein lockerer Verbund, in dem es um den wichtigen Austausch zwischen Vermehrungsbetrieben und Anbau- und Vermarktungsbetrieben geht, sowie um die gemeinsame Stoßkraft. Der VERN ist ein Teil dieses Netzwerkes: er hält den Kontakt zu Hochschulen und ist für diese umgekehrt der Ansprechpartner. Das Netzwerk selbst ist ein Ergebnis eines Projektes, eines sog. Modell- und Demonstrationsvorhabens (kurz: MUD), zum Glück! Deshalb eben gibt es ein regionales Nachfolgeprojekt: ZENPGR⁷ ist breit

aufgestellt: die „züchterische Erschließung und Nutzbarmachung pflanzengenetischer Ressourcen“ ist seine Aufgabe, also das Gegenteil von Gentechnik, könnte man sagen. Die Arbeit dafür leistet Ihr „nebenbei“, für eine geringe Aufwandsentschädigung und mit manchmal mühseligen Begleiterscheinungen. Alle Wetter! und es ist spannend zu hören, was da auf persönlicher Ebene durchaus passiert: wenn die Theoretiker von den Universitäten merken, was alles sie nicht wissen, und wieviel Offenheit sich dann entwickelt für das „Erfahrungswissen“ durch Begegnung und Begleitung. Hier helfen auch die vom VERN aus organisierten Seminare, die reihum bei den involvierten Betrieben stattfinden und alle Beteiligten einander näher bringen. Neben der Aufgabe, die Vermarktungsfähigkeit von alten Sorten festzustellen, wurde Kultursaat e. V.⁸ dazu gezogen, um Züchter dabeizuhaben. Sie sind begleitend und beratend bei den seminaristischen Treffen dabei. Die sog. „Genbank für Pflanzensamen“, von wo das Saatgut für die Projekte jeweils stammt – man könnte sie

³ www.lohmuehle-berlin.de/blubb/okologie: „Es ist bestimmt nicht immer leicht, in dieser Stadt [Berlin] ökologisches Bewusstsein zu entwickeln und die daraus resultierenden Ansprüche auch gezielt in die Tat umzusetzen. Hier, auf dem ehemaligen Todesstreifen, ergab sich für uns die einmalige Gelegenheit, allerhand auszuprobieren.“

⁴ Dreschflegel GbR, Gärtnern im Einklang mit der Natur, biologisches Saatgut, unter www.dreschflegel-saatgut.de/links/ sind sehr vielfältige weiterführende Informationen versammelt

⁵ Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen e.V.

⁶ www.saatgut-netzwerk.net/verzeichnis/visitenkarte.php?mandat=170017

⁷ Projektpartner: Humboldt-Universität zu Berlin, VERN e.V., Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde; Kooperationspartner: Bundessortenamt, Kultursaat e.V.

⁸ Verein für Züchtungsforschung & Kulturpflanzenhaltung auf biologisch-dynamischer Grundlage; auch www.bingenheimersaatgut.de

auch einen Sortenpool nennen – ist allerdings ein Schatz, der uns allen gehört⁹. Und unabhängig von allen Projekten, die irgendwer ins Leben ruft, kann jeder (!) dort fragen gehen, nach „Dingen“, die er gefunden hat. Bei ZENPGR startet die HU Berlin die Anfragen. Wenn dann die Suche erfolgreich war, gehen die Samen zum sog. Sichtungsanbau



Tomate „Andenhörnchen“ mit paprikaförmigen, großen, roten Früchten

beim Bundessortenamt. Die interessanteste Frage ist da zunächst: Wird die Beschreibung der Sorte zum Ergebnis auf dem Feld passen? Da gibt es manche Überraschung. Bei Euch, also allgemein den Betrieben, ist dann die nächste Station: anbauen, auslesen, vermehren ...

Wichtiges Ergebnis: Ihr beteiligt Euch daran, solche Art Samen verfügbar zu halten. Diese kommen buchstäblich aus der Vergangenheit, aus einer Zeit, in der es den heutzutage üblichen „großen“ Gemüseanbau noch nicht gab. Diese Sorten haben also andere Eigenschaften, zum Beispiel tragen sie durchge-

hend, d.h. es gibt nicht eine Ernte und dann ist Schluss, sondern es gibt über die Saison verteilt viele, manchmal tägliche „kleine Ernten“, die auch besser dem Bedarf zum Beispiel im Hausgarten entsprechen, aber eben auch einem Zusammenschluss von Verbrauchern. Euer Saatgut wird gerne auch von befreundeten Kleinbetrieben genommen – z.B. der Waldgarten in Barenthin¹⁰ arbeitet damit. Sie können mit relativ wenig Saatgut u.a. viele Sorten Salat anbauen und damit viele verschiedene Geschmäcker bedienen über einen langen Zeitraum.

Alte Sorten sind „nachbaufähig“. Und auch bei der Züchtung von neuen Sorten wird im Bereich des Öko-Saatgutes dieser Ansatz verfolgt. Nachbaufähig heißt schlicht: ich kann in meinem Garten Pflanzen abblühen und in Samen gehen lassen, die Pflanze „versamt“ sich und bleibt in meinem Garten. Wenn es sich um Gemüse handelt, muss ich da schon geordneter vorgehen, den Samen also richtig ernten. Diese Arbeit nehmt Ihr Saatgut-Erhalter den Kleingärtnern ab. Insofern werden



„Mexiko Minze“



Mais aufgehängt zum Trocknen

wir (Kleingärtner) immer Saatgut einkaufen – und die Gärtnereien auch, weil für die Saatgut-Gewinnung es eben auch wichtig ist, dass für den Erhalt der genetischen Ressourcen einer Sorte möglichst viele Pflanzen gleichzeitig blühen und Frucht ansetzen. Das widerspricht ein bisschen der Notwendigkeit, das Gemüse für den Verzehr zu ernten. Wichtig bleibt dabei: bitte vielfältige und auch robuste Sorten bei Kleinbetrieben wie dem Euren kaufen. Das heute übliche Hybridsaatgut wird mit großem Aufwand hergestellt, für den es große Firmen braucht, denen die Uniformität der Früchte und die Grammzahl, die diese auf die Waage bringen, sehr nahe liegt. Und wenn man einmal eingestiegen ist auf die anscheinenden Notwendigkeiten der „Wirtschaftlichkeit“, dann ist man immer abhängig von diesen großen Firmen: keine gute Aussicht. Euer Ziel: jetzt und in der Zukunft vielfältig arbeiten, auch und gerade wenn das aufwändiger ist. Man muss für Eure Sorten mehr wissen und mehr können. Das ist so. Und das ist gut so. Seit 2008 ist Euer Betrieb demeter-zertifiziert¹¹. Bei all den Projekten spielt das nur eine untergeordnete Rolle. Diese Mög-

lichkeit, dass man aufeinander achtet und miteinander an den Kriterien arbeitet, wie bestmöglicher Landbau Wirklichkeit werden kann, ist momentan immer noch eher von Interesse für Euer Selbstverständnis und die Menschen, die bei Euch einkaufen. Für uns scheinen sich hier mehrere Dinge zu treffen: Euer immer schon großes Interesse an der Frage: „Wie kann Landbau die Unabhängigkeit bewahren?“ hat eben viele Aspekte. Einmal der Sortenerhalt, die Nicht-Verwendung von Hybrid-Sorten¹², aber auch bestmögli-

¹¹ Der Beginn der Arbeit war eigentlich eine politische Entscheidung. Im Saatgutgesetz [Saatgutverkehrsgesetz und Sortenschutzgesetz] von 1953 wurde die Zulassung und das Verbreiten von Saatgut streng geregelt und vom Bundessortenamt überwacht. Für die Getreidezucht bestehen noch heute sehr strenge Regeln, für den Gemüseanbau hat sich in den letzten Jahren in der Ökozucht und im Demeter-Saatgut-Anbau sehr viel getan, viele Betriebe können auf Hybridsorten verzichten, im Verkauf werden die Gemüse entsprechend gekennzeichnet. // Als Züchtungsgrund tauchte damals das Kriterium Geschmack gar nicht auf! Erst durch Öko- und Demeter-Anbau rückte das Individuelle eines Hofes (Boden/Lage - Regionalität), und die verlorengangene Vielfalt der Sorten wieder in den Blick. Es war insgesamt wie eine Befreiungsbewegung – bezogen auf die Natur!

⁹ Saat- und Pflanzgutbestellung – IPK Gatersleben / Allgemeine Fragen zur Genbank und zum Genbank-informationssystem: www.ipk-gatersleben.de

¹⁰ Ökohof Waldgarten Frank Wesemann: www.solawi-waldgarten.de

che Bedingungen für den Samen, der später im Anbau auch ohne Hilfsmittel auskommen soll. Deswegen pflegt Ihr diesen kargen Boden, baut nur im Freiland an und geht so freudig mit prüfendem Blick durch den Garten. Das lässt sich nicht in Zeit umrechnen oder über Minuten beschreiben: Gehen



durchs Gelände kommt allem ständig zugute. Die Stimmung, die dabei entsteht, ist dicht und sehr besonders. Man könnte sagen: am Anfang war die Hecke. Und immer wieder eine Hecke. Hecken geben Wärme: den Pferden, den Hühnern, dem angrenzenden Land und seinem Bewuchs. Sie sind Lebensraum – zum Beispiel für den Rohrsänger, den man vorher in der Nähe nicht mehr wahrnehmen konnte – und manchmal sind sie schwierig zu installieren. Nicht alles, was man gern um sich hätte, wächst freiwillig an genau dem vorgesehenen Ort, mit Ausdauer begleitet aber dann doch.

Alles bildet sich im Samen ab, auch das Befinden der Menschen, die Samenbau betreiben – umso mehr der Boden, die klimatischen Verhältnisse, der Insektenbesuch, die Düngung und vieles andere. Der Weg zu

widerstandsfähigem, aber nicht verwöhntem Saatgut bei Euch in Vichel: ein von Natur aus eher unergiebigem Boden (märkischer Sand) und eine vorsichtige Düngung mit allem, was der Hof hergibt – vorher gut kompostiert; ein steter Wechsel auf den kleinen Feldern (manchmal nur Reihen) und absolut mäßiges Gießen bei ohnehin insgesamt eher wenig Niederschlägen. Und: alles unter freiem Himmel. Höchstens wird zur Blütezeit manchmal „eingehaust“ (mit luft- und lichtdurchlässigem Material), um Verkreuzungen zu vermeiden. Im Ergebnis gibt das Samen, die kernig (manchmal auch klein) sind und es in sich haben. Keimzellen ...

Wir wünschen Euch, dass Ihr nach all den Jahren dieses von Euch so intensiv renaturierte Land kaufen dürft (und könnt – durch finanzielle Unterstützung) und noch mehr Land dazu – um Abstand zu schaffen zu der Energie „Land“_wirtschaft der Umgebung und einen verlässlichen Boden für die vielen Tiere zu haben.

Und wir wünschen Euch viele urlaubsreife Besucher und Kunden, denn:

Saat!-gut? – Hier schon!

Herzlich, Lilia und Ulrike

■ „Keimzelle Vichel“ sind: **Eve Bubenik** und **Winni Brand**, Dorfstraße 18 / 16845 Temnitztal OT Vichel ■ Tel 033928 – 23 98 00 keimzellevichel@gmx.de www.keimzellevichel.culturbase.org Besichtigungen des Schaugartens, sowie Verkauf sehr vieler Sorten Saatgut für Gemüse, Salat, Kräuter, Blumen, Getreide ist nach Absprache jederzeit möglich. Z. Zt. bilden Eve und Winni auch aus (siehe auch FORUM, S. 32 zu „Biodynamische Ausbildung im Osten“)

¹² Aktuelles dazu: Beschlussantrag Hybridausschluss im Handel der LAG Sachsen-Anhalt zur Abstimmung auf der nächsten Delegiertenversammlung von Demeter e.V.; Beitrag „Samenfeste Sorten bei demeter“, Lebendige Erde 3-21, S. 12/13

ROGENÄHREN



Blütenrispen des Roggens, Sommer 2020, beim Landwirtschaftsbetrieb Friedrich Grönig.



BROTBACKEREI **demeter**

ES GIBT IMMER EINEN ANFANG FÜR DAS BESSERE.

www.landbrot.de

Grün in der Stadt – ein Rundgang auf dem Gelände der Freien Waldorfschule Kreuzberg

(uf) Derzeit rücken Schulhofgestaltungen als grüner und blühender Naturraum wieder vermehrt in den öffentlichen Blick. „Grün macht Schule“ ist allerdings seit 1983 eine Initiative in Berlin. Auch in der Freien Waldorfschule Kreuzberg wird dieses Anliegen schon seit ziemlich genau dieser Zeit gelebt. Auf dem fast 4 Hektar großen Gelände, um das Baudenkmal aus den 60iger Jahren – das ehemalige Hauptkinderheim von Max Taut und Fritz Bornemann, auf Trümmerschutt in den 60er Jahren gebaut – sowie um die mit der Zeit hinzugekommenen weiteren Schulgebäude herum, entstand ein Naturraum ganz besonderer Art! Ursprünglich war dieser Garten sogar von Hermann Mattern



angelegt, dann verwaist und verwildert, bis die Waldorfschule einzog. Viel Initiative, Zeit und Tatkraft von GartenbaulehrerInnen, Hausmeistern, weiteren Lehrern sowie Eltern und ihren Kindern ist über die Jahre in den Schulhof und das angrenzende Gelände gestaltend und pflegend eingeflossen. Dort wo anfangs noch ein Kinderbauernhof auf einer Freifläche angrenzte, die Hochhäuser im Hintergrund sichtbar waren und die IBA-Bebauung auf der gegenüberliegenden Straßenseite neu entstand, empfängt einen heute eine grüne Oase in der Stadt. Von der Gartenbaulehrerin Ulrike Mellenthin werden wir herzlich begrüßt und mit Freude und Hingabe durch die verschiedensten Gartenbereiche geführt.

Zunächst sind da die Spielgärten für Kindergarten und Hort, mit Wasser, Sand, Holz und Steinen, aber auch kleinen Pflanzversuchen. Dann stehen wir vor einem kunstvoll geflochtenen Zaun, der den eigentlichen Schulgarten abtrennt von den Wegen und Wiesenstücken, die einen gewissen „Nutzungsdruck“ aushalten müssen.

Eine von Bäumen und Hecken gerahmte, sonnige Fläche eröffnet sich dem Blick. Teilweise nebeneinander, teilweise radial angeordnet liegen die zahlreichen Beete für ca. 180 Kinder aus den Klassen sechs bis acht. Den Boden vorbereiten, säen oder pflanzen, beobachten, was wächst: sind es die richtigen Gemüsepflänzchen oder doch Beikräuter, die dort im Frühling aus dem Boden kommen? Die Hecke pflegen, den Gar-



ten landschaftlich gestalten: der größte Stolz der Schüler ist der neue Teich – schon jetzt ist das Idyll zu ahnen, welches in Zukunft erholsam und beruhigend die Arbeit im Gemüsebeet begleiten wird.

Also: reichliche Aufgaben und Tätigkeiten für Schüler! Eigentlich das ganze Jahr hindurch, aber es gibt ja einen vollen Stundenplan mit vielen anderen Fächern. Die Gartenarbeit muss sich behaupten und ist doch so wichtig gerade für die Stadtkinder, „auch weil wir so entfernt leben von dem, was auf dem Acker wächst und unsere Nahrung ist“.

Hinter dem Gartenbau-Haus dann der Beeregarten mit der Kompostecke. Spätestens hier wird deutlich, dass gar nicht alle Arbeit nur mit den Schülern aus der Mittelstufe getan werden kann. Oberstufenschüler haben ein „Hühnerhaus“ gebaut. Vielleicht ist es bald belebt? Die Bereitschaft, auch in den Ferienzeiten für Pflege und Betreuung zu sorgen, ist in der Elternschaft groß. Der größte Traum: ein paar Schafe, muss noch warten. Aber Tiere gehören zum Garten dazu, das steht für Ulrike Mellenthin völlig außer Frage. In einer versteckten Ecke prangt ein kleiner

Garten der ersten Klasse. Eine angrenzende Fläche darf als schmaler Acker genutzt werden, die 3. Klasse hat ihn mit einem Eisenpflug bearbeitet und Weizen gesät, was sonst eigentlich nur auf einem im Umland liegenden Bauernhof möglich war.

Einmal über den Schulhof und wir stehen inmitten eines Feuchtbiotopes – ein schon lange bestehendes Projekt: gesammeltes Regenwasser bildet einen kleinen Schilfteich, Wasserpflanzen fühlen sich wohl und an einer sonnigen Stelle haben die Bienen ihr Zuhause. Auch der „Schulfuchs“ mag diesen Ort. Und die Biologie-Epochen in der Oberstufe finden hier einen „draußen“-Bezug.

„Unser Schulgelände bietet noch mannigfaltige Möglichkeiten für die Lehrenden, phänomenologisch zu arbeiten, die noch ins Leben gerufen werden wollen. Wünsche von grünen Klassenzimmern und Beetpatenschaften erklingen immer wieder.“

Wir danken sehr für diesen kurzen Blick durch die wachen Augen von Ulrike Mellenthin und wünschen ihr die vielfältigste Unterstützung für ihr intensives Engagement und Ihren Ideenreichtum.

Alles Wissenswerte über eine für Tier, Mensch und Erde angemessene Landwirtschaft



Michael Olbrich-Majer
Über das Geistige in der Möhre
Einführende Betrachtungen zur biodynamischen Landwirtschaft
112 Seiten, Broschur
€ 12,00 ISBN 978-3-95779-053-8

Das Buch über die abenteuerlichen Anfänge der bio-dynamischen Wirtschaftsweise



Almar Christian von Wistinghausen
Wir haben es gewagt
Lebensbericht eines Pioniers der Biologisch-Dynamischen Wirtschaftsweise
240 Seiten, Broschur
€ 20,00 ISBN 978-3-95779-090-3



Ein Themenheft der Zeitschrift info3 gegen hygienische Übergriffigkeit und für die Rechte der kommenden Generation.

Info3 Themenheft
Corona und die Kinder
Familien in der Krise – Kinder gegen Corona impfen?
Streitpunkt Maskentragen

Mit Beiträgen von Dr. med. Michaela Glöckler, Mathias Buess, Alexander Capistran, Johannes Denger, Claudia Grah-Wittich, Prof. Dr. Ulrike Guérot, Bernhard Hanel, Diane Hedderich, Dr. phil. Jens Heisterkamp, Dr. med. Karin Michael, Dr. med. Frank Meyer, Claudia Mönius, Dr. med. Steffen Rabe, Dr. med. Johannes Wilkens und Ingeborg Woitsch.

64 Seiten
€ 5,80 ISBN 978-3-95779-140-5

Bequem im Shop bestellen: www.info3.de



Wald, Wiesen, ein See ... alles da in Trushkovo

Biodynamischer Landbau in Russland¹

von Harald Zühlke

In Trushkovo im Kaluga-Gebiet entsteht auf ca. 80 ha Fläche ein Demeter-Betrieb mit einer Ausbildungsstätte für biologisch-dynamische Landwirtschaft. Gestützt und gefördert wird dieses Projekt vom „Biologisch-dynamische Bildung und Forschung in Russland e. V.“. Inzwischen hat unser Verein die Gemeinnützigkeit erhalten.

Warum entwickeln wir von Deutschland aus die Landwirtschaft in Russland?

Die biodynamische Landwirtschaft hat im deutschsprachigen Raum seit 1924, aber besonders seit den 70er Jahren eine erhebliche Entwicklung erlebt. Es wurden praktische Erfahrungen und Wissen gesammelt und Kompetenzen geschaffen, die bis nach Ägypten, Australien, USA, Irland, UK und andere Länder tragen. Russland wird langfristig eines der

wenigen Länder sein, die außer sich selbst noch weitere Teile der Welt ernähren können. Es gibt riesige unbearbeitete Flächen, auf die sich die finanzgesteuerte Agrarindustrie aus Spekulationsgründen stürzen wird.² Momentan wächst die konventionelle Landwirtschaft rapide in Russland und damit die Ausbeutung und Verseuchung der bisher ungenutzten Landwirtschaftsflächen. Wir dagegen wollen die Erde verlebendigen, Geist und Handwerk verbinden, das Menschliche erhalten und Pädagogisches einbeziehen. Neben dem aufbauenden Potenzial für die Fruchtbarkeit der Erde schafft die biodyna-

¹ Siehe auch „mittendrin“ 4-20, Meldungen

² Näheres in der Mappe „Landbau in Russland“, Bibliothek Rudolf Steiner Haus

mische Landwirtschaft auch eine nachhaltige Entwicklung weit in das umliegende soziale Umfeld. Sie schafft die nötigen Rahmenbedingungen für ein gutes Landleben in zukunftsfähigen, wirtschaftlich- und sozial-kompetenten Lebensgemeinschaften. Echte bäuerliche Strukturen gibt es ja seit hundert Jahren in Russland nicht mehr. Das russische Dorf war in seinen besten Zeiten ein Ort des Friedens. Das russische Wort „Mir“ bedeutet „Dorfgemeinschaft“ und gleichzeitig „Frieden“. Die russischen Bauern wurden aber durch den Bolschewismus vollkommen entwurzelt. Ein gesunder, selbständiger Bauernhof darf nicht zu groß sein, der Mensch muss ihn gestalten und seine Handschrift muss erkennbar sein. Jede Land_Wirtschaft sollte in Zukunft ein individueller Organismus sein. Dazu gehört eine neue Gemeinschaftsbildung, die auch Sozialtherapie, Heilpädagogik und Medizin

umfassen könnte. So ist es durchaus denkbar, dass auch Behinderte im Betrieb integriert werden.

Unsere Initiative hat auch eine langfristige Perspektive. Sie könnte vielleicht wegweisend für die Zukunft der beiden Kulturkreise Russland und Deutschland werden. Wir haben also eine Verantwortung für die nächsten Generationen. Dieser wollen wir uns stellen. Wir sehen uns in dieser Beziehung als Pioniere und Wegbereiter.

Unser Projekt basiert auf drei Säulen:

1. Biologisch-dynamische Landwirtschaft

Alex Zharov, studierter Landwirt und Umweltökologe, der viele Jahre in Deutschland gearbeitet hat, ist mit einigen Helfern beim Gemü-

se- und Feldbau in Trushkovo tätig. Er liefert Gemüse und Feldfrüchte an die Waldorfschulen in Moskau und kümmert sich um die Gebäude und Gewächshäuser. Vieles ist noch zu tun: es fehlen landwirtschaftliche Geräte, eine Bewässerung für die Felder, Baumaterial, Bau eines Gemüselagers, Anschaffung eines Lieferwagens, Bohrung eines Trinkwasserbrunnens, und... und... und...

Das Bewusstsein der Menschen in Russland für gesunde Ernährung wächst stetig. Bald werden weitere Mitarbeiter auf dem Hof nötig sein.

2. SoLaWi³

Die „Solidarische Landwirtschaft“ kennt nicht Verkäufer und Käufer. Jeder Mensch kann der SoLaWi beitreten. Man zahlt dann einen Mitgliedsbeitrag und erhält dafür so viel Gemüse wie man braucht. Es wird also nicht verkauft, sondern verteilt. In der SoLaWi von Trushkovo gibt es zur Zeit etwa 80 Mitglieder, meist aus dem Waldorf-Umfeld. Fast täglich kommen neue Anfragen, die Alex Zharov auf den Sommer vertrösten muss, da zunächst neue Flächen von Wildwuchs befreit und kultiviert werden müssen.

3. Ausbildung und Forschung

Eine Entwicklung der biologisch-dynamischen Landwirtschaft in Russland wird nur gelingen mit dem Aufbau einer entsprechenden Ausbildung, das ist der eigentliche Schwerpunkt unseres Vereins. Es sollen Praktika vermittelt werden für russische und deutsche Schülerinnen und Schüler. Vor allem Schulen in beengtem städtischem Umfeld suchen sinnvolle Betätigungsfelder, einen Ort für Gartenbau, Forst- und Landbaupraktika. Aber auch die sehr vereinzelter, anfänglich



Zwischen Himmel und Erde – Aljosha Hipp auf der selbstgebauten Leiter

Dank an die Teilnehmer des Seminars, welches im Mai 2021 auf dem Hof stattfand:

„Liebe Mitarbeitende von Trushkovo!

Bei erfrischendem Regen haben wir heute früh den Rückweg angetreten und fahren unter Wolken und Sonne gen Südwesten. Beim gestrigen Arbeitseinsatz mit den Besuchern der WALA-Moskau im Obstgarten leuchteten die von Euch gepflegten Stämme aufrecht und farbig einladend allen entgegen. Vor Ort mit Säge und Schere in der Hand waren auch der Bürgermeister und der LW-Vorsitzende des Landkreises. Beeindruckt von der Schönheit der gepflegten Bäume kam sofort das Angebot, uns die Fläche zu verpachten, die sonst zur Rodung vorgesehen wäre. Man würde ja zweifelsfrei sehen, dass wir es mit dem Arbeiten Ernst meinen. Auch bei der künftigen Umwandlung von zugewachsenen Ackerflächen in Frucht- und Mischwald wurde uns wohlwollende Hilfe angeboten!

Durch die Pflanzung von Aprikosen, Kirschen und weiteren Apfelbäumen ist das Fein-gemüseland von Alex nun fast ganz umrundet, die lockere Erde auf den Gruben beginnt schon merklich zu sacken und der frische Regen tut ein Übriges zum Anwachsen der Bäume. Die kampferprobte Nachbarin (Alex) im dunklen Blockhaus, auf deren Grund wir versehentlich gleichfalls gepflanzt hatten, ärgerte sich nur kurz, und äußerte ebenfalls herzlichen Dank für die frisch gepflegten Bäume am Friedhof. So ist durch unsere Arbeit offensichtlich einiges an Vertrauen und Interesse gewachsen.“

(Magnus Hipp)

³ Das Prinzip der geteilten Ernte (siehe z.B. Bericht im „Demeter Journal“ Frühling 2021): www.solidarische-landwirtschaft.org

biologisch arbeitenden Betriebe brauchen dringend Beratung und Schulung. Dafür ist wichtig: ein guter Ort, ein gutes praktisches Beispiel. Eine Ausbildung ist ohne einen solchen nicht denkbar. Es muss also ein Ausbildungszentrum geschaffen werden mit Wohn-, Seminar- und Werkstattträumen. Ein erstes Wohnhaus für Lehrlinge, Praktikanten und Schulklassen soll im laufenden Jahr errichtet werden, damit nächstes Jahr die



Bei der Baumpflege

Ausbildung endlich beginnen kann. Außerdem wird eine Zusammenarbeit mit biodynamischen Saatgut-Vermehrern und Züchtern angestrebt.

Im Mai 2021 fand ein Seminar in Trushkovo statt. 15 Waldorflehrer aus Russland informierten sich über biodynamische Landwirtschaft und halfen tatkräftig beim Obstbaumschnitt sowie beim Pflanzen von Bäumen und Beerensträuchern. Unser Vereinsvorstand Magnus Hipp, Gartenbaulehrer in Dessau, hatte die Leitung und Organisation des Seminars. Klaus Wäschle, Waldorflehrer in Weimar, hielt die Abendvorträge. Auch der Bürgermeister von Mosalsk, der nächstgrößeren Gemeinde, zu der Trushkovo gehört, war anwesend und bot vor Begeisterung weitere Flächen zur Pacht an. Im August soll ein Forstpraktikum für ältere Waldorfschüler stattfinden.

Es gibt ein schönes Bild, ein Gleichnis: eine dunkle Höhle wird von tausend Kerzen angenehm und lebendig erhellt. Welche Kerze bringt am meisten Licht in die Höhle? Die

Antwort ist: die Erste. Bei ihr kann man sich schon orientieren. Ob schließlich 999 oder 1000 Kerzen brennen, macht kaum noch einen Unterschied, die Keimzelle ist das Wichtigste.

Gerade jetzt in Zeiten von Corona, wo die kleinen und mittleren Betriebe im Lockdown erstickend und der von Rudolf Steiner prognostizierte Kulturtod droht: Lasst uns Zukunft schaffen, lasst uns ein neues Licht in die russische Erde pflanzen!

■ Biologisch-dynamische Bildung und Forschung in Russland e.V.

Spendenkonto bei der GLS-Bank:

IBAN: DE65 4306 0967 1090 0387 00

BIC: GENODEM1GLS

Um eine Spendenbescheinigung zuschicken zu können, bitten wir um vollständige Angabe der Adresse.

Wer sich arbeitend beteiligen möchte, kann sich über Möglichkeiten informieren bei: **Magnus Hipp**, magnus.hipp@web.de

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE!

Wenn eine Krankenkasse der ganzen Familie alternative Heilmethoden wie **Osteopathie**, **Homöopathie** und **Anthroposophische Medizin** sowie **Arzneimittel** anbietet, dann ist es: **meine-krankenkasse.de**

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.

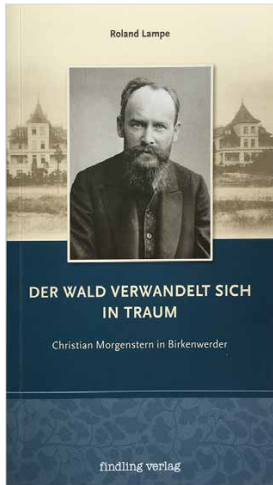
7 x in Berlin und Brandenburg

030 726122087
andreas.zink@bkk-vbu.de

facebook.com/bkk.vbu

Der Kernwinter in Birkenwerder war doch etwas Einziges

von Jürgen Raßbach



Roland Lampe
Der Wald verwandelt sich in Traum. Christian Morgenstern in Birkenwerder
findling verlag 2021
Kartoniert, 93 S.
€ 10

Ist Christian Morgenstern, vor 150 Jahren in München geboren, im Verlaufe seines Lebens Brandenburger geworden? Ganz gewiss nicht. Eher schon ein Berliner. Eigentlich aber war er ein nomadisierender Wanderer, den es durch halb Europa trieb. Er war, auch im Brandenburgischen, gern unterwegs, reiste viel, aber die meisten Anlässe dazu entsprangen seiner Tbc-Erkrankung, die ihn wie einen Zugvogel umtrieb. Auch sein achtmonatiger Aufenthalt im Sanatorium Birkenwerder war der Erholung seines geplagten Körpers geschuldet.

Der in Hohen Neuendorf aufgewachsene und in Berlin lebende Schriftsteller Roland Lampe hat eine bemerkenswerte, sorgfältig recherchierte und reich bebilderte Untersuchung dieses Lebensabschnitts vorgelegt, die in jeder Hinsicht allen Ansprüchen gerecht wird, welche eine an gründlicher Information interessierte Lektüre stellt. Entstanden ist eine vielschichtige, durchaus unterhaltsame und gut lesbare Studie, die sowohl über Birkenwerder und seine Entwicklung zum beliebten Kurort informiert als auch das wechselnde Befinden des Patienten beleuchtet. Morgenstern, ein passionierter Briefschreiber, hat sich regelmäßig in seiner Korrespondenz darüber geäußert, eine Quelle, auf die der Autor immer wieder zurückgreift. So erfahren wir zum Beispiel auch von der kurzzeitigen Verzauberung, in die ihn eine vierzehnjährige russische Jüdin versetzte. Länger anhaltend ist der Zauber, den die märkische Landschaft auf ihn ausübt, die einsamen Kiefernwälder, der Nebel, „der Kernwinter“, einzigartige Eindrücke, die sich zu eindrucksvollen Naturgedichten formen. Roland Lampe verweist darauf, dass einige der schönsten Beispiele aus dem Lyrikband „Melancholie“ in Birkenwerder entstanden sind. Dennoch hat Morgenstern mehrfach die Gelegenheit benutzt, die kulturellen Angebote der gut zu erreichenden Hauptstadt Berlin zu nutzen, besonders angetan haben es ihm die Aufführungen des Russischen Künstlerthea-

ters. Aber er liest auch viel, und wieder sind es Russen, auf die Lampe genauer eingeht: Dostojewski und der Anarchist Fürst Kropotkin. Der Autor kann am Briefwechsel Morgensterns mit seinem Verleger Cassirer zeigen, dass auch die Lektoratsarbeit weitergeführt wird, im Mittelpunkt stehen dabei neben nordischen Autoren die Romane Robert Walsers, Morgensterns wichtigste literarische Entdeckungsleistung. Dass er auch eine Ausgabe Walthers von der Vogelweide lektoriert hat, dürften nur die Wenigsten gewusst haben.

Intensiv widmet sich Lampe Morgensterns „Hinwendung zur Mystik“ und lehnt mit Recht den Begriff „Wandlung“ ab, indem er ausführt, dass dessen schon früh einsetzendes Erkenntnistreben in diese Richtung tendierte, genauso wenig zufällig wie Morgensterns spätere Hinwendung zu Rudolf Steiners Anthroposophie.

Es ist zu wünschen, dass dieses Buch eine große Leserschaft findet. Bereichert werden sie beide sein: die, die Morgenstern kennen und lieben, aber auch jene, für die es eine Tür zu einem noch unbekannten, faszinierenden Autor öffnet.

Neues aus der Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

(Is) Wir wurden reich beschenkt in letzter Zeit. Die Bücherspenden helfen uns, den Bestand sowohl zu erneuern als auch zu erweitern. Auch das oben besprochene Buch sowie ein weiteres neues über: „Christian Morgensterns Galgenberg“ (J. Raßbach) ist so zu uns gelangt. Manchmal sind es sogar die Verlage, die uns auf diese Weise helfen, den Leihbestand einigermaßen aktuell zu halten. Und dasjenige aus Nachlassen, was wir nicht einarbeiten (können) – die Regale sind endlich – hat wiederum anderen zur Freude gereicht.

Aber tatsächlich „gehen“ wir auch weiterhin einkaufen. Eine große (u.a. finanzielle) Aufgabe ist es, mit der Vervollständigung der Gesamtausgabe von Rudolf Steiners Vorträgen und Schriften mitzuhalten. Wir freuen uns also, wenn viele Leser die Möglichkeit der reichen Auswahl, der gut belüftbaren Räumlichkeiten, der Nähe des Gar-

tens nutzen und auch bereit sind, das alles zu honorieren: unsere Leihgebühr beruht auf Freiwilligkeit – gibt's das noch öfter?

Herzlich willkommen, auch im Sommer – zu den Zeiten siehe S. 54.

■ Neu bei uns:

Klaus Gutowski

„Einsteins Wandlung – Nach innen geht der geheimnisvolle Weg“

Karl-Martin Dietz

„Anthroposophie in der Gegenwart – vom Umgang mit Zeitfragen“

Paul Emberson

„Der Tod der Ernährung – Und die Auferstehung der Menschheit“

Wilkens/Meyer

„Corona natürlich behandeln“

Dietrich Bauer

„Grundgesten im Pflanzenreich“

Peter Selg

„Dichter nach Auschwitz – Paul Celan und Nelly Sachs“

Erdmut-M. W. Hoerner

„Die biologisch-dynamischen Präparate“

Da ist etwas zwischen den Zeilen

Anlässlich des bevorstehenden Geburtstages von Wilfrid Jaensch – in diesem Jahr hätte er am 6. November seinen 80. Geburtstag gefeiert, oder auch nicht, weil ihm das nie ein Anliegen war – möchte der nebenstehende Text ein Versuch sein, seine schriftlich niedergelegten Gedanken zu würdigen und eine Ermunterung, das zu entdecken. Am Widerspruch, der sich regt, das Eigene entwickeln – das ist sein Anliegen. Um diesen 6. November herum wollen wir von uns aus den Kontakt halten zu einer nach wie vor wirkenden Inspiration, unter anderem wird eine Neuauflage der „Ordensregeln“ unter dem jetzigen Namen „Dr. Fausti Jubelchöre“ vorgestellt werden.

Zur Person:

Wilfrid Jaensch, Germanist und Philosoph, auf verschiedenen Teilen der Welt zu Hause. Zuletzt ab 1985/86 bis zu seinem Tod 2015 in Berlin, hier als Mitarbeiter in der „Bücherei für Geisteswissenschaft und Soziale Frage“ (Mexikoplatz 1976–2002) sowie ab 1988 als Dozent am Seminar für Waldorfpädagogik. Eine kleine biografische Darstellung findet man in der Ausgabe Nr. 35/28.8.2015 der Zeitschrift „Das Goetheanum“, welche ganz seinem Gedenken gewidmet war.

(Is) Die Bücher von Wilfrid Jaensch sind eine Einladung. Die Einladung eines großen schier übermenschlichen Herzens, Anthroposophie selbständig zu denken. Neu. Vielleicht unkonventionell. Aber immer: konsequent bis in die letzte Ritze. Und mit Humor. Und: mit der unverstellten Freude des Kindes, mit der Ernsthaftigkeit auch, in der es die Sprache, die es gerade lernt, hinterfragt, von innen und von rückwärts anschaut, auf der Suche nach dem Wesen.

Das eigene Herz wird durchgeschüttelt, ach was: durchgeknetet. Danach ist es irritiert und glücklich. Gleichzeitig? Ja, Wilfrid Jaensch beherrscht die Kunst der Frage. So unglaublich. Und das alles: Nur für Dich. Als gäbe es niemanden sonst mehr auf der Welt, sitzen wir da zu zweit – er und ich – und fragen, lachen, weinen, staunen. Und plötzlich sind alle da. Viel mehr anscheinend als ich kenne. Und jeder groß und schön. Wenigstens für diesen Moment. Was ein Glück. Danke!

Und dann fängst Du von vorne an. Das Buch zu lesen. Oder auch sonst. Das Buch jedenfalls ist neu. So frisch wie eine Blüte, die sich dem Tag öffnet und Du siehst ihr nicht an, dass die das gestern auch schon getan hat. Die Blüte wird müde, irgendwann. Das ist der Lauf der Zeit. Jaensch ist unermüdlich. Die anwesende Ewigkeit. Die ewige Anwesenheit. Über das Buch hinaus, weil das könnte ja zerfallen. Die Fragen nicht. Und bei allem wartet er auf deinen Widerspruch. Beinahe sehnsüchtig. Den können andere besser geben als ich, jedenfalls zur Zeit.

Für mich ist es:

Atmen. Nicht ein, sondern auf.
Und dann: durch.
Angekommen?

Gewaschen die Welt
lichtrein
dein
ganz dein
für
nie wider
nimm
nimm Dir
was?
Du willst

Befriedet das Herz
hellwarm
ganz
dein ganzes Herz
Friede
gib
gib ihr
was?
Du kannst



Foto: Gunnar Porykiss

Jaensch spricht mit Julius Posener über das Leben nach dem Tode vor dem S-Bhf am Mexikoplatz 1996

■ Eine Auswahl Bücher von Wilfrid Jaensch, zumeist nur noch antiquarisch erhältlich:



Was ist die wahre Natur des Ich?
(Ansprache 14.10.2004 Steiner Haus Berlin), Verlag am Goetheanum 2010,
ISBN: 978-3-7235-1365-1



Der schönste Beruf der Welt
(Berliner Ansprachen)
Verlag am Goetheanum 2003,
ISBN: 978-3-7235-1197-X



Was sagst Du wenn Du Mensch sagst?
(Vorträge u.a. in Berlin)
Verlag am Goetheanum 1998,
ISBN: 978-3-7235-1038-4

ANTHRO LOKAL Sommer – Café

(ag) Als freies Angebot zur sozialen Begegnung für alle Daheimgebliebenen öffnet die Mitglieder-Initiative von ANTHRO LOKAL im Rahmen eines Sommer-Cafés im Juli ihre Pforten und lädt ein zu inspirierenden Gesprächen zu zeitaktuellen Themen. Jeweils **Dienstags und Freitags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr** werden im Garten des Rudolf Steiner Hauses dazu an der Cafétheke Espresso, Cappuccino und andere Kaffeespezialitäten in Bio-Qualität ausgeschenkt (bei schlechtem Wetter im Seminarraum). Wer möchte, darf dazu gerne in Eigeninitiative einen selbstgebackenen Kuchen beisteuern.

Jedes Treffen ist unter ein spezielles Gesprächsthema gestellt, in welches der Gastgeber Armin Grassert seine persönlichen Gedanken als Gesprächsimpuls einbringt. Die Themen reichen von der philosophischen Frage nach dem Sinn des Lebens über eine Analyse der Fallen unserer heutigen Gesellschaft bis hin zu Alternativen für eine bessere Welt und sind im Kalender, S. 33–39 thematisch ausgeführt.

■ 8 Termine von 2. bis 27 Juli.



Ausstellung „Intervalle“

(red) Sehr spontan, sozusagen außerplanmäßig hängen im Rudolf Steiner Haus „plötzlich“ Bilder mit starken Farben, groß, anders, und dann hängen sie auch noch schräg, manche.

Sergio Fermín Bermúdez Molina ist bildender Künstler. Er hat seine künstlerische Tätigkeit erweitert in den letzten Jahren auf die Bereiche „Lehrer an einer Waldorfschule“ und „Audiopädie“. Sein Studienwunsch führte ihn aus seiner mexikanischen Heimat zunächst nach Florenz. Von dort aus gab es nach Studien der Kunstgeschichte, Zeichnen, Malerei und Fotografie den Impuls, das Diplom in Deutschland zu erwerben, bei Professor Werner Liebmann an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee. Dort war er anschließend noch ein Jahr Meisterschüler (mit Abschluss Mitte 2010). Von 2002 an war er regelmäßig beteiligt an Gruppenausstellungen in Italien, Belgien, Deutschland und Mexiko. Einzelausstellungen fanden zumeist in seinem Heimatland statt.

Die jetzige Ausstellung „Intervalle“ bringt Werke ins Gespräch, die alle aus einem starken, ursprünglichen Musik-Erleben und -Erzeugen hervorgegangen sind. Sie sind gemalt während er der selbst gespielten Musik (Aufnahme) folgt und von dort her den Farben Richtung gibt. Besonders inspirierend ist da das andere, zum Teil neue Instrumentarium, das in der Audiopädie Verwendung findet. Noch sind viele dieser „Intervall-Bilder“ in Arbeit, manche nur als Wunsch vorhanden. Und immer arbeitet er parallel an mehreren, weil er, wie er sagt, die Richtung einer Sext erst ahnen kann, wenn auch die Terz im Entstehen ist. Der Laie muss hier übrigens seine Vorstellung loslassen, die er mit der Tätigkeit „malen“ vielleicht verbindet: Bermúdez verwendet keine Pinsel, er berührt die

Leinwand nicht. Wie das geht? Fragen Sie ihn selbst:

(sb) Die Klänge verschmelzen zwischen den Farben, die Geräusche in den Formen und die Stille im Raum. Die Bild-Serie „Intervalle“ ist eine Darstellung der Eigenschaften, die die Seele auf ihrer Reise durch die Erde hat, belebt und eingefangen durch die Ausübung von Audiopädie. Vielleicht darf man es nennen: audiopädieren, eine bewegte Tätigkeit auf anderer Stufe. Audiopädie hat viel mit Bewegung zu tun: wir Menschen sehen und hören immer. Die Frage ist, wie wir das tun. „Cosmo-Feder“ [Anm. Red.: das größte der Bilder] repräsentiert dieses gesamte Schreiten der Seele, von dem Moment der Loslösung aus dem Universum, der Entscheidung also, auf die Erde zu kommen, und ihrem gesamten Prozess der Inkarnation, bis sie beim Tod wieder ankommt. Durch Klang und Stille habe ich mich darauf konzentriert, die 8 entscheidenden Momente des Lebens im Leben darzustellen. Diese Klänge wurden in Farbe und Form dargestellt. Die Bildmaterie wurde hauptsächlich mit Seelenatem bearbeitet, wobei versucht wurde, die Leinwand nicht zu berühren.

„Cosmo-Feder“ wird im Foyer links und rechts von zwei Intervallen begleitet, die diese Spannung in sich tragen. Auf der einen Seite haben wir eine „Große Sekunde“, die genau den Moment darstellt, in dem die Seele und das Ich beschließen, auf die Erde herunterzusteigen.

Auf der gegenüberliegenden Seite haben wir eine „Große Septime“, die den Moment darstellt, in dem wir das irdische Leben verlassen, um dem Leben nach dem Tod oder dem himmlischen Leben beizutreten.

An drei separaten Orten findet der Betrachter drei weitere Intervalle:

die „Prim“ als Ganzes, das Geistselbst, das uns überall und in jedem Moment begleitet – die „Oktave“ in der Darstellung mit der Stille,



„Oktave“

und wo Erinnerungen und menschliche Einheit zusammentreffen – und schließlich eine „Quart“ (siehe Titelbild), in der die Seele in unserem physischen Leib inkarniert und das Geistselbst in all das Chaos um uns herum eintritt und Gleichmut auf der Erde annimmt.

■ www.sergiobermudez.art

Termine zur Ausstellung: **13./14.8.**

Einführung in „Audiopädie“ – Hör- und Sehnsinn zusammenführen/Wahrnehmung und innere Entwicklung üben | **19.9.**

Finissage – Begegnungen – Vortrag – HÖR-RAUM. Siehe Kalender Seiten 42f und 51

Audiopädie – die Kunst des Hörens

(red) Die derzeit im Rudolf Steiner Haus gezeigten Bilder von Sergio Bermúdez stehen in



engem Zusammenhang mit der Audiopädie. Er bietet am **13./14.8.** einen Kurs an, der anfänglich in diese Kunst einführen soll. HÖRRAUM nennt sich das Ereignis, das durch Tätigkeit entsteht: manchmal hören nur die an den Instrumenten Tätigen sich selbst zu, oft aber werden „Zuhörende“ eingeladen, mit tätig zu werden durch das Hören. Ein Konzert ist das trotzdem nicht, sondern eben ein (vielleicht erweiterter) HÖRRAUM. Der folgende Text von Reinhild Braß, die das Zentrum für Hörkunst in Witten gegründet hat und leitet, schildert das Anliegen.

(rb) Wie schwer fällt uns das Zuhören in unserer so geschäftigen Zeit? – Das wirkliche Zuhören, das Eintauchen in den anderen, das sich darauf Einlassen, das sich Öffnen, um den anderen in sich aufzunehmen – Zuhören geschieht immer auf der Schwelle – zwischen außen und innen, zwischen Begegnung, Bewegung und Stille, in ungeteilter Aufmerksamkeit.

Zuhören ist eine Frage des Bewusstseins, es bedeutet: eine neue Haltung entdecken, sich Zeit nehmen, Hingabe. Audiopädie ist eine neue Kunst, das Hören zu lernen. Eine zweijährige berufsbegleitende Ausbildung kann die eigene Zuhörfähigkeit steigern und verwandeln, so dass für jede Berufstätigkeit eine Veränderung zu erleben ist. Geübt wird an und mit neuen Instrumenten, an der Bewegung, durch die Stimme, durch Improvisation, an Inhalten aus der Schrift Rudolf Steiners „Wie erlangt man Erkenntnisse höherer Welten“, durch Erschaffung von Stille. Das Institut für Audiopädie besteht seit 2005. Neben verschiedenen Kursen gibt es eine zweijährige berufsbegleitende Ausbildung für jeden Menschen, der seine individuelle Berufstätigkeit durch eine Intensivierung seines Zuhörens steigern will. Der HÖRRAUM ist ein Klangraum, in dem man seine eigene Schwingungsfähigkeit durch Zuhören in aktiver Gelassenheit wieder erneuern kann. Es ist ein „Hör-Studio“, in dem man die verschiedenen Klänge in seinem Körper erforschen kann oder einfach entspannen und zu sich kommen kann.

■ www.audiopaedie.de

EurythmieBerlin – „Zwischen-Raum-Himmel“

(ab) Leider mussten wir unsere für Ende April geplante Premiere verschieben. Wir freuen uns darauf, Ihnen unser **neues Programm** hoffentlich im **September** zeigen zu dürfen. Es stellt den Dichter Jan Skacel in der genialen Übersetzung von Reiner Kunze in den Mittelpunkt des Abends. „Und die Zeit hält einen Augenblick lang inne...“ – Jan Skacels` intensives lyrisches

Empfinden für die Natur nimmt die eigene Seele immer wieder halb träumend, halb bewusst in einen „Zwischen-Raum-Himmel“ mit, so der Titel des Abends. Das Fließen der Zeit dehnt sich aus, hält an und zeigt sich erneut in den Rhythmen des Tages, des Jahreslaufs und der Lebenswege. Auch bei Sofia Gubaidulina, Mieczyslaw Weinberg, Franz Schubert und Johann Sebastian Bach konnten wir solche Räume entdecken. Das Suchen des eigenen Platzes in unsicherer werdender Zeit hat uns impulsiert – und wir laden sie von Herzen ein, sich mit uns in den Raum zwischen Himmel und Erde zu begeben.

■ Aufführungen am **3.9., 17.9.**, siehe Kalender, S. **46** und **50**. Wir feiern mit diesen Aufführungen auch unser jetzt 20jähriges Bestehen (siehe Artikel „mittendrin 2-21“) **Ensemble EurythmieBerlin:** Eurythmie: Ada Bachmann, Susanne Raffelt, Ariane Soyka / Sprache: Stefan Lenz / Musik: Christoph Bachmann Violoncello, Balázs Demény Piano / Beleuchtung: Moritz Meyer

Jahresfeste

(ls) Osterfeier, Johannifeier, Michaeli-Tagung, Weihnachtsfeier – die Jahresfeste sowie die Zusammenkünfte, die dazu jeweils an vielen Orten der Welt, auch im Rudolf Steiner Haus stattfinden, sind nicht gedacht als Ersatz für kirchliche Ereignisse, die mancher nicht (mehr) aufsucht und trotzdem vielleicht an diesen Stellen des Lebens „etwas“ braucht oder sucht. Mindestens bei „Johanni“ passt das nicht, und noch mehr fällt die Mög-



lichkeit eines Michael-Festes aus dem Kirchenjahr. „Michaeli“ gleich Erntedank greift zu kurz.

Wir feiern den Menschen in seinem Verhältnis zur Erde, in seiner Beziehung zu Wesen, die miteinander das Leben auf der Erde ermöglichen. In gewisser Weise sind die Feste so im besten Falle Konzentrationspunkte. Jeweils in der Mitte einer bestimmten Zeit des Jahres gelegen (wobei man hierbei von bestimmten geographischen Gegebenheiten aus blickt), können sie dazu beitragen, die eigene Aufmerksamkeit zu richten: auf die Erde, auf den Kosmos, auf Bilder, an denen sich die Erlebnissfähigkeit schult, auf besondere Wesen auch.

Immer wieder, jedes Jahr aufs Neue einen Anknüpfungspunkt finden, wie Leben – das eigene und dasjenige mit_ein_ander – stattfinden kann so, dass die Möglichkeit der Wandlung zum Guten gegeben bleibt: dazu möchte auch die diesjährige **Michaeli-Tagung** ihren Beitrag leisten. Tagung heißt es immer, wenn mehr als ein Tag fürs Feiern vorgesehen ist, fürs Begegnen – zunächst im gemeinsamen Blick auf Inhalte, im Wahrnehmen der Gedanken und Worte des Gegenüber. Aufwachen an_ein_ander ist immer die „innere Überschrift“.

Vom **24. bis 26. September** gibt es diese Gelegenheit in größerem Format. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Näheres entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Flyer (liegt im Rudolf Steiner Haus aus) sowie der **S. 53** im Kalender.

Als Zusatz-Information für alle, die sich schon länger mit den sog. „Leitsätzen“ (eine der letzten schriftlichen Äußerungen von Rudolf Steiner) befassen: neu eingetroffen in der Bibliothek des Rudolf Steiner Hauses sind folgende Bücher: Christian Hiß „Die Leitsätze Rudolf Steiners und die Landwirtschaft

der Zukunft“ sowie Martin Barkhoff (Hrsg.) „Leitsätze zu einer Anthroposophie als Karma-Erkenntnis“.



Jahrestreffen des Instituts für Gegenwartsfragen Freiburg

(mkr/red) Das diesjährige Arbeitstreffen ist seiner Form nach ganz der augenblicklichen Gegenwart geschuldet. Das Zusammentreffen von Wort- und Kunstbeiträgen wird möglich durch die Initiative von Ulrike von Wiesenau (s.u.). Sie hat den uns nahestehenden jungen Pianisten, Organisten, Komponisten Parvis Hejazi eingeladen zu einem Gesprächskonzert im Rahmen des Internationalen Orgelsommers 2021. Am **25. Juni um 17 Uhr** wird er in der Kirche in St. Michael in Berlin-Mitte Werke von F. Couperin und J. S. Bach spielen. Wer dieses Konzert besuchen möchte: Hierzu ist keine Voranmeldung erforderlich!

Die Anwesenheit von Parvis Hejazi in Berlin war uns willkommener Anlaß, ihn um einen künstlerischen Beitrag für das Jahrestreffen zu bitten. – Das „Institut für Gegenwartsfragen Freiburg“ wurde am 23. Febr. 1963 in Berlin durch Hans-Georg Schweppenhäuser, Herbert F. Hillringhaus, Robert Jungk, Helmut Bleks uvm gegründet. Die Bestrebungen richteten sich auf die tiefere Erfassung der sozialen Problematik ausgehend von der Idee der Dreigliederung des sozialen Organismus, wie sie 1919 bis 1921 öffentlich wurde. Forschungsergebnisse des Instituts liegen auf dem Gebiet einer Assoziativen Wirtschaft, einer modernen Eigentumsordnung an Produktionsmitteln und der Organischen Geldordnung vor. Nach dem Tode des Instituts-

leiters Schweppenhäuser (1983) wurde die Arbeit von Dr. Chr. Matthiessen, Dr. H. Woll und M. Kannenberg-Rentschler fortgeführt und um einige Schwerpunkte wie Gesundheitsökonomie, das Menschenbild der Ökonomie und die Neuherausgabe des Periodikums BAUSTEINE, sowie um Vorlesungsreihen im Theater Freiburg, kuratiert von Christian Matthiessen, erweitert.

Seit 2016 sind die Arbeitsgebiete durch die Mitarbeit von Ulrike von Wiesenau um die Felder Gemeingüter, direkte Demokratie und neue Formen der Partizipation ergänzt worden. Sie bildet mit Dr. Matthiessen derzeit den Vorstand des e.V.

Parvis Hejazi, geb. 1999 in Bremen, ist nach langjähriger Ausbildung (seit seinem 5. Lebensjahr) u.a. in Bremen an der Hochschule für Künste seit 2017 Stipendiat des Royal College of Music in London. In seinen Kompositionen spiegelt sich seine Wahrnehmung von Musik als Synthese aus wissenschaftlich-analytischem Denken und intuitiver



Wahrnehmung. Während des Jahrestreffens wird sein Beitrag die Darbietung verschiedener Kompositionen sein, deren Urheber er nicht ist, denen aber ein solches Herangehen angemessen ist.

Vorangestellt werden diesem Klavier-Rezital inhaltliche Beiträge von Manfred Kannenberg-Rentschler und Dr. Helmut Woll.

■ Zum Programm: siehe Kalender S. 34
Voranmeldung nötig!

■ Tel 030 – 801 46 65, manfred@mkannenberg.de, www.institut-fuer-soziale-gegenwartsfragen.de/Aktuelles.html

Religion Spiritualität Heilkunst und Joseph Beuys

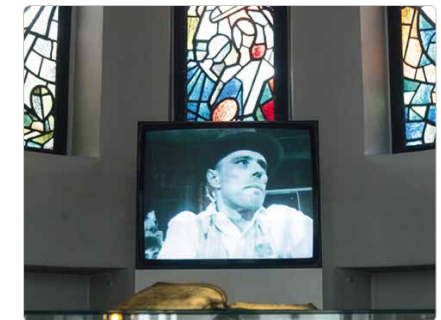
(uf) Die Initiative Kunstplanbau fördert seit inzwischen 10 Jahren den inter-religiösen, kulturell-künstlerischen Austausch und bietet durch ihre Veranstaltungen die unterschiedlichsten Begegnungs- und Erfahrungsangebote in Berlin – mit einem Thema für jedes Jahr.

In diesem Jahr geht es um die Heilkunst in ihrem Zusammenhang mit Religion und Spiritualität – wie essentiell in dieser Zeit! Da viele Veranstaltungen bisher nicht stattfinden konnten, wurden Videos veröffentlicht, mit Gesprächen und Darstellungen: vom Buddhismus über Zen und Mystiker bis zur christlichen Erneuerung und der Erweiterung der Heilkunst durch Anthroposophie, z.B. „Ökologie und Pandemie“ mit Prof. Dr. Harald Matthes und Dr. Christian Grah, „Die heilende Kraft des Christlichen“ mit Nils Cooper, Christengemeinschaft, „Buddhismus und Heilkunst“ mit Gen Kelsang Ananda und Kelsang Gogden, u.a. mehr.

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung St. Matthäus ergänzt dieses Angebot durch die noch

bis zum 12. September laufende Ausstellung „Der Erfinder der Elektrizität“ – Joseph Beuys und der Christusimpuls – in der St. Matthäus-Kirche am Kulturforum.

Auf wenige Werke konzentriert und sehr gut im Raum austariert, wird anlässlich des 100. Geburtstages von Joseph Beuys dessen Beitrag zum Christusbild als Ausgangspunkt und Fragestellung genommen.



Allerdings fordert die Kunst Beuys' immer: das Sich-Einlassen-Können auf Materialien, Zusammenstellungen, Anordnung – erst die Aktivität des Anschauenden, das In-Beziehung-Setzen, das Nachdenken darüber läßt neue Zusammenhänge entstehen. So kann auch die Suche nach dem neuen Christusbild als der „erweiterte Kunstbegriff“ in der eigenen schöpferischen Denk- und Anschauungstätigkeit erlebbar werden – es läßt sich der Weg errahnen, der zu einer Heilung – mindestens des Seelischen – führen kann. So schließen sich Ausstellung und Veranstaltungen inhaltlich zusammen.

■ Näheres unter: www.kunstplanbau.com.
Interview von Angelika Oldenburg mit Friederike Schinagl von kunstplanbau in „mittendrin“ 3–18
www.stiftung-stmatthaeus.de



EurythmieMiniaturenSerie 2021 PlanB

(bh) ... PATCHWORK gibt es seit 2016 und es ist schön, zu sehen, wie sich die Beiträge seit den Anfängen entwickelt haben. 2020 war ein besonderes Jahr. Wie vieles andere auch wurden die Performances abgesagt, aber es entstand **Gleis2**, welches heute ein eigenes Format für eurythmische Videokunst unter der Leitung von Hans Wagenmann ist. 2021 standen die Absagen für

die öffentlichen Vorstellungen wieder ins Haus, aber wir konnten unser Vorhaben in eine Fortbildung im beruflichen Kontext umwandeln.

PlanB: Jeder von uns kennt ermüdende Gespräche „hinterher“ ... man traut sich nicht, etwas zu sagen, es könnte „falsch“ ankommen, großes Lob, vernichtende Kritik bringt nicht weiter. Aber jeder kennt auch das Glücksgefühl nach einem guten Gespräch über die Sache, aus dem man Kraft und Motivation für die nächsten Schritte holen kann. Das ist PlanB: dass wir einander stärken, indem wir fruchtbares Feedback-Geben erproben. Am Sonntag, nach einer gelungenen Feedback Runde von Anemone Poland, der Leiterin des theaterforum kreuzberg, und nach einer gemeinsamen Abschlussrunde gingen wir müde, aber glücklich nachhause: Lust



und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten. (Goethe)

(red) Der gesamte Abschlußbericht ist einzusehen auf den beiden u.g. Webseiten. Und: Ein **Film** ist entstanden: von **Marcus Waibel** – er wird auf der QuoVadis Seite zu sehen sein.

■ www.birgithering.de
www.quovadis-impresariat.eu



Pressemitteilung – Meilenstein für den Insektenschutz

(aurelia/red) Berlin: Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat am 06. Mai 2021 in letzter Instanz entschieden, dass die EU-Teilverbote bienenschädlicher Pestizid-Wirkstoffe (Neonicotinoide) aufrechterhalten bleiben. Aufgrund der enormen Tragweite des Verfahrens für den Schutz von Bienen und Biodiversität hatten sich auch die Imkerverbände DBIB und ÖEIB in das Gerichtsverfahren als sogenannte „Streithelfer“ eingeschaltet und sich für einen Bestand des Verbots eingesetzt, vertreten seit 2013 durch die Anwaltskanzlei [GGSC]. Die Aurelia Stiftung koordiniert und

finanziert diese Intervention, die von einem breiten Bündnis von Verbänden zum Schutz von Bienen getragen wird.

Nach dem jetzigen Urteil des EuGH dürfen die Genehmigungen für diese Pestizidprodukte nach Art. 21 der Verordnung (EG) 1107/2009 eingeschränkt werden, weil ernsthafte Zweifel an ihrer Unschädlichkeit festgestellt wurden.

Dr. Achim Willand, Anwalt der Kanzlei [GGSC], erklärt: „Das Verfahren hat gravierende Mängel der Risikoprüfung beim Bienen- und Insektenschutz aufgedeckt. Es dürfen nur Pestizidwirkstoffe eingesetzt werden, die nachweislich unschädlich sind. Die EU-Kommission darf auch in Verdachtsfällen handeln.“

Das Urteil hat herausragende Bedeutung für den Insektenschutz und eine umweltverträgliche Landwirtschaft. Das im Unionsrecht verankerte Vorsorgeprinzip ermächtigt dazu, zugelassene Produkte vom Markt zu nehmen, wenn sie im Verdacht stehen, umwelt- oder gesundheitsschädlich zu sein. Bisher ist kein vergleichbarer Fall bekannt, in dem die Kommission die Vermarktung genehmigter Produkte von so großer wirtschaftlicher Bedeutung aus Gründen des Umweltschutzes derart weitgehend eingeschränkt hat.



○ **FACHSCHULE:**
Heilerziehungspflege
anthroposophisch orientiert, vier Jahre in Teilzeit

○ **BERUFSFACHSCHULE:**
Sozialassistent
zwei Jahre Ausbildung
Kaufmännische Assistenz
zwei Jahre Ausbildung

○ **FACHOBERSCHULE:**
Allgemeine Fachhochschulreife
einjährig oder zweijährig
Fachrichtung **Wirtschaft** oder **Gesundheit & Soziales**



Emil Molt Akademie
Wirtschaft verstehen und sozial handeln

030 68 402 86 10 ☎
info@emil-molt-akademie.de ✉

www.emil-molt-akademie.de

Monumentenstraße 13 B - 10829 Berlin - Schöneberg

Thomas Radetzki, Vorstand der Aurelia Stiftung, sagt: „Für dieses Urteil haben wir mehr als sieben Jahre lang gestritten. Jetzt ist die Politik gefragt. Wir erwarten, dass das Zulassungsregime für Pestizidwirkstoffe und Pflanzenschutzmittel an die strengen Maßstäbe des obersten europäischen Gerichtes angepasst wird. Die Zulassungen der noch auf dem Markt befindlichen, gefährlichen Neonikotinoide müssen umgehend überprüft werden.“

■ www.aurelia-stiftung.de

Siehe auch: <https://www.youtube.com/watch?v=AArRMZOUSuw>
[instagram.com/aurelia_stiftung/](https://www.instagram.com/aurelia_stiftung/)



Biodynamische Ausbildung im Osten

(bs) Seit 2008 ist es auch in Ostdeutschland möglich, biologisch-dynamische Landwirtschaft zu lernen. Die Biodynamische Ausbildung im Osten ist die Ausbildungsinitiative der biodynamischen Höfe im Osten Deutschlands. Auf 38 Höfen, überwiegend in den Bundesländern Brandenburg, Sachsen und Thüringen, lernen hier derzeit 56 Auszubildende im Ackerbau, der Tierhaltung oder im Gemüsebau.

Voraussetzung für den Einstieg in die insgesamt dreijährige Ausbildung ist ein sechsmonatiges Vorpraktikum in der Landwirtschaft oder im Gemüsebau.

Der nächste Ausbildungsdurchgang beginnt am 1. März 2022. In bewährter Weise werden die Auszubildenden auf ihren Ausbildungsbetrieben die praktischen Tätigkeiten lernen. Ergänzt wird das Lernen auf den Hö-



„Weidegang“

fen durch die etwa monatlich stattfindenden Seminare. Gastgeber für die Seminare sind die verschiedenen Höfe, überwiegend in Brandenburg und Sachsen.

Es ist das große Geschenk dieser Ausbildung, einerseits tief in die Tätigkeiten auf dem eigenen Ausbildungsbetrieb einzutauchen und andererseits auf den Seminaren Einblick in die Vielfalt der Höfe nehmen zu dürfen. Vielen Dank an alle, die das möglich machen!

■ Informationen zur Ausbildung bei:

Birke Soukup

ausbildung@demeter-im-osten.de

■ Tel 030 – 62 72 97 75

www.freie-ausbildung-im-osten.de

Adresse: Gradestr. 94, 12347 Berlin

Träger der Ausbildung: Vereinigung zur Förderung der biologisch-dynamischen Landwirtschaft in Ostdeutschland e.V.

Die Meldungen wurden verfasst von (ab) Ada Bachmann, (ag) Armin Grassert, (aurelia) Aurelia Stiftung, (bh) Birgit Hering, (bs) Birke Soukup, (ls) Lilia Sellier, (mkr) Manfred Kannenberg-Rentschler, (rb) Reinhild Braß, (sb) Sergio Bermúdez, (uf) Ulrike Fecke

DEN GESUNDEN DURCHBLICK ...



IMPFEN – Verantwortungsvoll entscheiden

Vortrag:

Dr. Martin Hirte,
Dr. Steffen Rabe,
Georg Soldner
Online-Stream
oder DVD
Bestellnr.: 541
je 10,00 Euro



DIE LEBER – Organ der Initiativekraft

Autor:

Volker Fintelmann
Broschüre
Bestellnr.: 611
6,00 Euro



ROSAZEA – Ein Hautproblem mit Ursachen im Stoffwechsel

Autor:

Lüder Jachens
Broschüre
Bestellnr.: 610
4,00 Euro

... bekommen Sie mit unseren Publikationen.

Jetzt stöbern und bestellen:

www.gesundheit-aktiv.de/shop



GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND

Gneisenaustraße 42 | 10961 Berlin
Telefon 030.695 68 72-0

verlag@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Veranstaltungen

vom 26. Juni bis 3. Oktober 2021

Nach wie vor ist es hilfreich, sich bei den Veranstaltern zu erkundigen, ob das angedachte Format so stattfinden kann –

Juni

26.6., SAMSTAG, 11 – 13 Uhr

**Arbeitstreffen des Instituts für soziale
Gegenwartsfragen Freiburg**
Begrüßungsansprache:

Manfred Kannenberg:

Die geisterkennende Durchdringung des sozialen Organismus – ein Gegenwartsversprechen

Aus der Arbeit des Instituts:

Dr. Helmut Woll stellt Motive aus der neuen Publikation: „Kommentare zu Ökonomie und Religion“ (2021) vor.

Kurze Pause

REZITAL (ca. 80 Min):

Parvis Hejazi (London) spielt Robert

Schumann: Noveletten op. 21, 1 und 2 /
Ludwig van Beethoven: Sonate op. 110 /

Johannes Brahms, Variationen und Fuge
über ein Thema von Händel op.24
Aus veranstaltungstechnischen
Gründen kann eine Teilnahme an
diesem Programm nur nach Voranmeldung
erfolgen. Gäste sind uns willkommen.

■ Tel 030 – 801 46 65

manfred@mkannenberg.de

www.institut-fuer-soziale-gegenwarts-
fragen.de/Aktuelles.htm

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe auch FORUM, S. 28

30.6. MITTWOCH, 16 Uhr

Literarischer Salon

„Der Klang der Stille“

Die Potsdamer Schriftstellerin

Lonny Neumann

liest Gedichte und Prosa

Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung
vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören
die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

Voranmeldung erbeten!

■ Tel 03327 – 716 51 **Jürgen Raßbach**
vorsitzender@morgensterngesellschaft.de

Ort: Christian Morgenstern Literatur-
museum Werder (Havel), Bismarckhöhe,
Museumssaal

Juli

1.7. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

**Die Geheimwissenschaft im Umriss
(Teil 1)**

Seminar-Reihe: Anthroposophie
als spirituell-wissenschaftliche Lehre
und Praxis und ihre Bedeutung für
die Welt

Die Seminar-Reihe vermittelt einen
Überblick über wesentliche Inhalte von
Werk und Wirken Rudolf Steiners und zu-
gleich über aktuelle anthroposophische
Lebensrealität. Sie ist gedacht für Inter-
essierte und Neu-Einsteiger/innen, aber
ebenso zum Austausch und zur Vertiefung
für mit der Anthroposophie vertraute Mit-
glieder.

Jeweils ein Schwerpunktthema wird an
mehreren Donnerstagen behandelt.
Die Termine können einzeln besucht
werden.

Gesamtübersicht siehe Seminare, S. 63

Anmeldung/Auskunft:

Birgit Grube-Kersten

■ M 0163 – 859 93 64

b.grube-kersten@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

1.7. DONNERSTAG, 19 Uhr

Zum 150. Geburtsjahr Christian
Morgensterns

„Gib mir den Anblick deines Seins,
oh Welt ...“

19 Uhr **Generation Morgenland**

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine
ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAAD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage
Med. Bäder/Oldispersionsbäder
Heileurythmie
Bothmergymnastik

Sredzkistraße 67 / 10405 Berlin
Tel 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

20.30 Uhr **Christus Nähe**

Vortrag von **Marcus Schneider**, Basel
Veranstalter:

Freie Vereinigung für Anthroposophie
„Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Haus

2.7. FREITAG, 15 – 17.30 Uhr

im **ANTHRO LOKAL Sommer-Café**

Zwischenmenschliche Begegnung,
Gespräche & Inspiration für
Daheimgebliebene

**Vom Sinn des Lebens – der Kampf
ums zukünftige Menschbild:
materialistisch – humanistisch –
ganzheitlich – spirituell –
transhumanistisch?**

Gastgeber: **Armin Grassert**

Ort: Garten des Rudolf Steiner Hauses

Siehe auch FORUM, S. 24

2.7. FREITAG, 17 – 18.30 Uhr

Lese- und Gesprächskreis

Anthroposophie und Geschlechterforschung

Wir beschäftigen uns in diesem Arbeitskreis anhand von Texten Rudolf Steiners mit den geisteswissenschaftlichen Hintergründen der menschlichen Geschlechtlichkeit.

Im Gespräch spielen aktuelle gesellschaftliche wie auch historisch-mythologische Gesichtspunkte von Genderwirksamkeit und natürlich eigene Erfahrungen des Lebens als Frau oder Mann ebenfalls eine Rolle.

Neue Interessentinnen und Interessenten sind gern willkommen.

Weitere Termine siehe Kurse, S. 64

Anmeldung/Auskunft:

Birgit Grube-Kersten

M 0163 – 859 93 64

b.grube-kersten@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

2.7. FREITAG, 20 Uhr**Das Wasser des Lebens**

Märchen und Motivbetrachtung

Susanne Gödecke und Anna Speer

Ort: Die Christengemeinschaft, Gemeinde Wilmersdorf

6.7. DIENSTAG, 15 – 17.30 Uhr**im ANTHRO LOKAL Sommer-Café**

Zwischenmenschliche Begegnung, Gespräche & Inspiration für Daheimgebliebene

Gefangen in den Fallen der Gegenwart: Egoismus – Kapitalismus – Materialismus und deren Überwindung durch die Anthroposophie

Gastgeber: **Armin Grassert**

Ort: Garten des Rudolf Steiner Hauses

Siehe auch FORUM, S. 24

7.7. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr**14.7. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr****21.7. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr**

„bald da!“ –

Der Vorbereitungskurs für werdende Eltern zu Pflege und Handling des Neugeborenen

Der Kurs richtet sich an Schwangere und ihre Partner. Er erstreckt sich über drei Abende und kann nur komplett gebucht werden.

1. Abend: Bekleidung, Windel, Wiege, Bett

– Hülle und Raum geben

2. Abend: Waschen, Baden, Pflegen – im Kontakt mit dem Baby

3. Abend: Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen – einen Rhythmus finden

Biographiearbeit & das helfende Gespräch*Den roten Faden finden*

Alexa Pratley

Biographieberatung

Heilpraktikerin

für Psychotherapie

deutsch/english/português

Grimmstraße 18

10967 Berlin

0170 8314637

alexapratley@ymail.com

www.pratley-biografiearbeit.de

Mit **Cristina Meinecke**

Beitrag € 100 pro Schwangere (Partner*in kostenlos). Vollständige Kostenübernahme für Versicherte der BKK VBU.

Eine Veranstaltung des Familienforums Havelhöhe in Kooperation mit GESUNDHEIT AKTIV.

Anmeldeschluss: **30.6.**

Anmeldung M Tel. 030-23 36 56 65

buero@familienforum-havelhoehe.de

Ort: GESUNDHEIT AKTIV

9.7. FREITAG, 15 – 17.30 Uhr**im ANTHRO LOKAL Sommer-Café**

Zwischenmenschliche Begegnung, Gespräche & Inspiration für Daheimgebliebene

Die Pralinenmeditation**Wer bin Ich? - Grenzerfahrung zwischen****Ich und dem Rest der Welt**Gastgeber: **Armin Grassert**

Ort: Garten des Rudolf Steiner Hauses

Siehe auch FORUM, S. 24

9.7. FREITAG, 20 Uhr

„Indem man das Gewissen begreift, entsteht es...“ (Novalis)

Vortragsabende in der Johannizeit

Heilsgewissheitmit **Nils Cooper**

Ort: Die Christengemeinschaft, Gemeinde Wilmersdorf

10.7. SAMSTAG, 13 – 18 Uhr**11.7. SONNTAG, 11 – 17 Uhr****Galerie Aurela –**

Anthroposophisch orientierte Malerei und Bildhauerei

Offene Galerie – 2021 (4x im Jahr)

Ich möchte damit Gelegenheit geben, meine Bildwerke kennen zu lernen. Bei jedem Termin werden Sie neue Bilder präsentiert bekommen und erleben können. Gezeigt werden Bildwerke mit verschiedenen Mal-

Rhythmisch-musikalisches Coaching

Im Einklang sein**Siegfried Renz**

Lützowstr. 45E | 10785 Berlin-Tiergarten

mobil: 0163-6146740 | mail@siegfried-renz.de

www.siegfried-renz.de

**Dr. Susanne Wicht**

Fachärztin für Neurologie
Anthroposophische Medizin, Akupunktur

**Integratives und multidisziplinäres
Therapiekonzept, klinisch-neurologische
Schwerpunktdiagnostik, Hausbesuche**

Privatpraxis
Termine nach Vereinbarung

Kyffhäuserstr. 14, 10781 Berlin
info@neuro-integrativ.de
Tel.: (030) 98 541 540

mitteln, auf verschiedenen Malgründen.
Öl auf Leinwand; Acryl auf
Leinwand; Aquarelle gerahmt und
ungerahmt; Eitempera / Gouache, gerahmt
und ungerahmt; in verschiedenen
Größen.

Ich freue mich auf eine Begegnung mit
Ihnen / Euch.

Um Anmeldung wird gebeten!

Hedda-Maria Thimm,

Anthroposophische Kunsttherapeutin
(BVAKT)

■ Tel 030 – 21 47 74 91

atelier.aurela@

t-online.de, www.atelier-aurela.de

Ort: Atelier Aurela

13.7. DIENSTAG, 15 – 17.30 Uhr

im ANTHRO LOKAL Sommer-Café

Zwischenmenschliche Begegnung,
Gespräche & Inspiration für
Daheimgebliebene

**Framing und Fake News –
der neue Volkssport als Kampf
um die Deutungshoheit der
Wirklichkeit mit „social media &
digital reality“**

Gastgeber: **Armin Grassert**

Ort: Garten des Rudolf Steiner Hauses

Siehe auch FORUM, S. 24

15.7. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

**Die Geheimwissenschaft im Umriss
(Teil 2)**

**Seminar-Reihe: Anthroposophie
als spirituell-wissenschaftliche Lehre
und Praxis und ihre Bedeutung für
die Welt**

Die Seminar-Reihe vermittelt einen
Überblick über wesentliche Inhalte von
Werk und Wirken Rudolf Steiners und
zugleich über aktuelle anthroposophische
Lebensrealität. Sie ist gedacht für Inter-
essierte und Neu-Einsteiger/innen, aber
ebenso zum Austausch und zur Vertie-
fung für mit der Anthroposophie vertraute
Mitglieder.

Jeweils ein Schwerpunktthema wird an
mehreren Donnerstagen behandelt.
Die Termine können einzeln besucht
werden.

Gesamtübersicht siehe Seminare, S. 63

Anmeldung/Auskunft:

Birgit Grube-Kersten

■ M 0163 – 859 93 64

b.grube-kersten@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.7. FREITAG, 15 – 17.30 Uhr

im ANTHRO LOKAL Sommer-Café

Zwischenmenschliche Begegnung,

Gespräche & Inspiration für

Daheimgebliebene

**Ach wie gut, dass niemand weiß,
dass ich Rumpelstilzchen heiß –
Verschwörungstheorien oder
das okkulte Wirken von Widersacher-
mächten und Anti-Zeitgeistern**

Gastgeber: **Armin Grassert**

Ort: Garten des Rudolf Steiner Hauses

Siehe auch FORUM, S. 24

16.7. FREITAG, 15 – 17 Uhr

LandArt – Naturkunst am Priesterweg

Wir sammeln vor Ort in Achtsamkeit
mit der Natur und bringen evtl. noch
Blüten mit. – Kosten: € 30

Anmeldung: **Djorna Biswas**

■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

16.7. FREITAG, 20 Uhr

**„Indem man das Gewissen begreift,
entsteht es...“ (Novalis)**

Vortragsabende in der Johannizeit

Gewissensbildung

Von **Susanne Gödecke**

Ort: Die Christengemeinschaft,

Gemeinde Wilmersdorf

18.7. SONNTAG, 19.30 Uhr bis

25.7. SONNTAG, 12 Uhr

Eurythmie-Intensivwoche

**Lauteurythmie – Toneurythmie –
Sprachgestaltung**

mit **Alois Winter** (Sprache und Eurythmie)
und **Uwe Kralisch** (Piano)

Ein Kurs zum Kennenlernen für Anfänger
und zum Vertiefen für Kenner

Kursgebühr € 200 (ermäßigt € 150)

Anmeldung: **Alois Winter** ■ Tel 030 – 802

53 83, alois-winter@web.de

Ort: Schule für eurythmische Art

und Kunst

Privatpraxis

DR. MED. BERNHARD HENNEKA

Facharzt für Allgemeinmedizin

Die Achtung vor der Individualität und
Autonomie des Patienten bildet den
Rahmen meiner ärztlichen Tätigkeit.

Der naturwissenschaftlich-schul-
medizinisch ausgerichtete ärztliche
Blick wird ergänzt und erweitert durch
Einbeziehen der menschenkundlichen
Grundlagen der Geisteswissenschaft
Rudolf Steiners.

Die Praxis bietet Raum und Zeit für
einen vertrauensvollen Dialog
zwischen Patient und Arzt, ebenso bei
Hausbesuchen.



Turmstraße 36 • 10551 Berlin-Mitte
(030) 338 759 46 • b.henneka@gmx.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens
erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine
Angehörigen auf dem Weg von der Todes-
schwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten
und auf physischer, seelischer und geistiger
Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.
So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen
als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden
kann, das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

GIPFELPUNKT & KOMMA

ANTHROPOSOPHIE · LITERATUR · SPIEL · KUNST · MUSIK

BERLIN

Kladower Damm 221 14089 Berlin-Kladow

www.gipfelpunktundkomma.de

E-Mail: youdit@yahoo.de

Telefon: 030-67920975

20.7. DIENSTAG, 15 – 17.30 Uhr
im ANTHRO LOKAL Sommer-Café
 Zwischenmenschliche Begegnung,
 Gespräche & Inspiration für
 Daheimgebliebene
Der Sturz Mammons – über die
spirituellen Hintergründe des
bedingungslosen Grundeinkommens
 Gastgeber: **Armin Grassert**
 Ort: Garten des Rudolf Steiner Hauses
 Siehe auch FORUM, S. 24

20.7. DIENSTAG, 17 – 20 Uhr
Kunsttherapie Schnupperkurse
 Einzel oder Paar
 Aquarell-Malen: 17 – 18.15 Uhr
 Plastizieren mit Ton: 18.30 – 20 Uhr
 Vorkenntnisse sind nicht erforderlich
 Kosten: einzeln € 30 / zus. € 50 inkl.
 Material
Djorna Biswas || Tel 030 – 88 76 92 35
 info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier

23.7. FREITAG, 15 – 17.30 Uhr
im ANTHRO LOKAL Sommer-Café
 Zwischenmenschliche Begegnung,
 Gespräche & Inspiration für
 Daheimgebliebene
Des Kaisers neue Kleider –

Wissenschaft als Religionsersatz oder
„ich weiß, dass ich nichts weiß“
 Gastgeber: **Armin Grassert**
 Ort: Garten des Rudolf Steiner Hauses
 Siehe auch FORUM, S. 24

23.7. FREITAG, 20 Uhr
„Indem man das Gewissen begreift,
entsteht es...“ (Novalis)
 Vortragsabende in der Johanniszeit
Zeitgewissen
 mit **Mechtild Oltmann-Wendenburg**
 Ort: Die Christengemeinschaft,
 Gemeinde Wilmersdorf

24.7. SAMSTAG, 10 – 13.30 Uhr
Biografiearbeit mit künstlerischen
Mitteln – Wo sind meine Wurzeln und
was gibt mir Halt?
 Malen/Plastizieren
 Wir setzen uns mit den eigenen Wurzeln
 bildnerisch/plastisch auseinander und
 arbeiten die Halt gebenden Elemente
 heraus.
 Kosten: € 50
15 – 18 Uhr
Was will ich wirklich?
 Malen/Plastizieren
 Wir widmen uns unseren innersten Wün-
 schen, Motivationen und Impulsen und

verleihen ihnen bildnerisch und plastisch
 Ausdruck. Die Betrachtung nach einer
 kunsttherapeutischen Methode und der
 Austausch bereichern das Erlebte.
 Kosten: € 45 / zus. € 90
Djorna Biswas || Tel 030 – 88 76 92 35
 info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier und draußen

24.7. SAMSTAG, 20 Uhr
Der menschenwürdige Weg durch die
apokalyptische Zeit
 Vortrag von **Ralph Melas Große**
 Ermöglichungsbeitrag € 5
 Ort: Hiram Haus

25.7. SONNTAG, 15 – 18.30 Uhr
Reise zur Inneren Quelle
 Malen/Plastizieren
 Die Innere Quelle ist von Geburt an in
 uns. Wie kann man ihr den Freiraum
 ermöglichen, voller Energie sprudeln zu
 können? Diese Frage wollen wir bild-
 nerisch/plastisch bewegen. Über die
 Betrachtung und den Austausch können
 wir mehr über uns erfahren.
 Kosten: € 50
Djorna Biswas Dipl. Kunsttherapeutin
 (FH) || Tel 030 – 88 76 92 35
 info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier und draußen

27.7. DIENSTAG, 15 – 17.30 Uhr
im ANTHRO LOKAL Sommer-Café
 Zwischenmenschliche Begegnung,
 Gespräche & Inspiration für
 Daheimgebliebene
Eine bessere Welt ist möglich –
die Überwindung des Kapitalismus
durch die Dreigliederung des sozialen
Organismus
 Gastgeber: **Armin Grassert**
 Ort: Garten des Rudolf Steiner Hauses
 Siehe auch FORUM, S. 24



Kunsttherapie
 ANGELA FREYER

MALEN
 ZEICHNEN
 PLASTIZIEREN

Therapeutikum
 MARTIN-BUBER-STR. 1
 14163 BERLIN
 0175 520 49 79
 E-MAIL: AFREYER@WEB.DE

ASHA Atelier seit 1991

Djorna Biswas
 Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)
 Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)
 Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)
 Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
 Einzel- und Gruppenarbeit
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln
 Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43
12157 Berlin-Friedenau
T. 030 - 88 769 235
 info@asha-atelier.com
 www.asha-atelier.com



Kinderharfen · Schnitzkurse · Reparaturen · Neubesaitung
 Wir bauen kleine Harfen und Leiern mit Hilfe meiner Werkzeuge (Bildhauereisen,
 Holzhammer, usw.) – die Sie selbst oder Ihre Kinder einfach
 spielen können.



Ort für Musikalität
 Cornelius Wruck
 Musikinstrumentenbauer
 Telefon: 030 - 44 03 67 03
 desorpheusleier@gmx.de
 www.kinder-harfen.de

Selbitzer Straße 9
 14089 Berlin-Kladow
 Buslinien: X34, 234, oder
 134 ab S-Bahn Spandau

in Schulen oder
 Kindergärten, für die Eltern
 zum Beispiel – samstags

in eigener Werkstatt:
 wochentags – Nähe Havelhöhe

30.7. FREITAG, 18 Uhr

„Die Sozialgestalt der
Lebensgemeinschaft“

– ein Versuch –

Gabriele und Thomas Prange

Ort: Die Christengemeinschaft,
Gemeinde Wilmersdorf

August

4.8. MITTWOCH, 16 – 18 Uhr

Bäume malen im Schöneberger
SüdgeländeWir versuchen, uns dem Wesen der
Bäume anzunähern, Werkbetrachtung.

Kosten: € 30

Djorna Biswas

Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: Berlin Friedenau

6.8. FREITAG, 18 Uhr

„Menschsein unter Menschen“

Erlebnisse und Erfahrungen in
Griechenland

Gabriele und Thomas Prange

Ort: Die Christengemeinschaft,
Gemeinde Wilmersdorf

13.8. FREITAG, 18 – 21 Uhr

14.8. SAMSTAG, 10 – 20 Uhr

Kurs zur Audiopädie

„Wahrnehmung und innere Entwicklung
üben“Freitag: Einführender Vortrag mit
HÖRRAUM. Einladung zu einer hörenden
Annäherung an das Thema und an die
Grundlagen der Audiopädie. Für
Kursteilnehmer und Gäste

Samstag ab 10 Uhr: Kurse

ab 18.30 Uhr: HÖRRAUM von Kursteil-
nehmern für Gäste, die nicht an den
Tageskursen teilnehmen konnten
mit Sergio Bermúdez

und Markus Jentsch

Voraussetzungslos zu musizieren ist
möglich. Musikalische Vorbildung muss
für diesen Kurs nicht mitgebracht werden.
Aber auch ausgebildete Musiker*innen
können ihre Fähigkeiten durch Audiopä-
die weiterentwickeln. Intensiviertes Hören
verhilft nicht nur zu verbesserter Selbst-
wahrnehmung, sondern auch zu feinerer
Wahrnehmung sozialer Zusammenhänge.
Es eröffnen sich neue Zugänge zu Musik,
Klang und Stille.Die Kurse bearbeiten das Zusammen-
kommen von Seh- und Hörsinn. In vier
Übe-Einheiten von ungefähr 1,5 Std.

Spiel & Klang

HOLZSPIELZEUG

Grimms | Ostheimer
Wooden Story | Kraul

GLOCKENSPIELE

Decor | Auris | Choro

Tel. 038356 - 51 59 63

SPIEL-UND-KLANG.COM

Dauer werden wir uns der Audiopädie
durch praktisches Tun zuwenden. Geplant
ist eine größere Pause nach zwei Einhei-
ten, die dritte Einheit dann als intensives
Vorbereiten auf die vierte, bei der wir
gemeinsam einen HÖRRAUM gestalten,
zu dem wiederum Gäste willkommen sind.
Die letzte Einheit ist somit der Versuch, das
Geübte für andere zu tun.

Auskunft und Anmeldung:

bermols@hotmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe auch FORUM, S. 28

13.8. FREITAG, 19 Uhr

Zum seelisch geistigen Immunsystem
des Menschen

Dr. Christian Schopper,

Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und
Psychotherapie, ZürichAlle aktuellen Informationen unter
www.havelhoehe.de/vortraege-im-
gesundheitsforum.html

Ort: Onlinevortrag

13.8. FREITAG, 20 Uhr

Konzert

mit Jesse Flowers, Gitarre

Ort: Die Christengemeinschaft,
Gemeinde Wilmersdorf

- BIO Saatgut
- Anzuchtplatten
- Tomatenhäuser



www.biogartenladen.de

20.8. FREITAG, 19 Uhr

Die Zähne aus anthroposophisch-
medizinischer Sicht – Vortrag von
Sebnem Philippsen, Zahnärztin, Berlinwww.havelhoehe.de/vortraege-im-
gesundheitsforum.html

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem VersandPariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030-88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10-18.30 Uhr, Samstag 10-15 Uhr

20.8. FREITAG, 20 Uhr
Wachstumspunkte der
Christengemeinschaft in der Welt

Von **Oliver Steinrueck**
 Ort: Die Christengemeinschaft,
 Gemeinde Wilmersdorf

21.8. SAMSTAG, 10 – 18.30 Uhr
Auf welche Hintergründe der
Zeichen unserer Zeit weisen Rudolf
Steiners Hinweise für das
20. und 21. Jahrhundert?

Versuch einer Zusammenschau als Grundlage für die eigene Urteilsbildung in Bezug auf unsere Gegenwart und nähere Zukunft.

Vorträge und Seminararbeit mit **Sebastian Boegner** für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Bitte halten Sie für den Einlass Ihre Mitgliedskarte bereit.
 Ort: Rudolf Steiner Haus

25.8. MITTWOCH, 20 Uhr
Elterngesprächskreis

Mit **Dr. Stefan Schmidt-Troschke**, Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin.
 Kosten: € 5

www.familienzentrum-honigpumpe.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

27.8. FREITAG, 19 Uhr

Fibromyalgie –
Schmerzen am ganzen Körper

Erhöhte Schmerz Wahrnehmung, Symptome und Behandlung
Dr. Roswitha Beckmann, FÄ Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie
www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html
 Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

27.8. FREITAG, 20 Uhr

„Wisst Ihr denn nicht, dass sich an uns das
Schicksal der Engel entscheidet?“

1.Kor 6, 3
Lebende und Verstorbene
 Von **Andreas von Wehren**

Ort: Die Christengemeinschaft,
 Gemeinde Wilmersdorf

28.8. SAMSTAG, 20 Uhr

Das kleine-, das höhere-
und das Umkreis-Ich

Eine sozial-menschenkundliche Betrachtung.

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichungsbeitrag € 5

Ort: Hiram Haus

29.8. SONNTAG, 12 – 16 Uhr

Sommerfest

Feiern, Singen, Erzählen
 Ort: Die Christengemeinschaft,
 Gemeinde Wilmersdorf

September

1.9. MITTWOCH, 18 Uhr bis

4.9. SAMSTAG, 12 Uhr

Seminar der Norddeutschen
Eurythmielehrer-Fortbildung in Berlin
Methodische Leckerbissen

Wir Eurythmiekolleg*innen der Rudolf Steiner Schule Berlin Dahlem laden ein: Wir möchten mit Ihnen und Euch ausgewählte Unterrichtsbeispiele ansehen, erleben und reflektieren. Über viele Jahrzehnte hat uns besonders die Frage nach einem eigenständigen Zugang der Schüler*innen zur Eurythmie beschäftigt. Wir haben, jede*r für sich, und vor allem gemeinsam, vielfältige Wege für alle Altersstufen erkundet, die Eurythmie auch im Unterricht als Kunst vollwertig präsent sein zu lassen.

Wir sind interessiert an einem lebendigen Austausch mit allen Teilnehmenden und sehen innerhalb des Seminars mindestens eine Einheit für jene vor, die eigene pädagogische und methodische Leckerbissen präsentieren möchten!

Dozenten: **Reinhard Wedemeier**, **Andreas Borrmann**, **Ulrike Baudisch**, **Lisa Blöchle**, **Jakob von Verschuer**, **Marie Giest**

Kosten: € 180

Anmeldung: **R. Barth**, reba@gmx.ch

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin



Wachsen aus eigener Kraft.
 Supervision, Teamcoaching,
 Prozessmoderation

Ich unterstütze Sie bei Teamentwicklung und strukturierter Arbeit in Gruppen.

Entwicklungsbegleitung von Organisationen, Coaching, Mediation



NOthART ROHLF'S
 Coaching & Supervision

Nothart Rohlf's, Herderstr. 22, 12163 Berlin · 033089 43927
info@nothartrohlfs.de · www.nothartrohlfs.de

3.9. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr und

4.9. SAMSTAG, 10 – 13.30 Uhr

Der 7-Jahresrhythmus im Lebenslauf
Malen/Ton

Anhand des eigenen 7-Jahres-Rhythmus versuchen wir, selbstreflektorisches wahrnehmend in die gelebten Jahrsiebzehne hineinzu-fühlen, um aus Ton einen Zyklus entstehen zu lassen.

Kosten: einzeln € 80

4.9. SAMSTAG, 15 – 18.30 Uhr

Die Planetenqualitäten
Malen/Ton

Die Planeten begleiten unser Leben. Wir widmen uns ihren Qualitäten und erkennen anhand der Plastiken, welche uns eigen sind, und welche wir noch besser entwickeln können. Die Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode in



Historische Kachelöfen 1800–1950
 Eisenöfen, Herde, Lehmöfen für Waldorfschulen
 Krisensicher, nachhaltig und CO2-neutral.
 Aufbau auch mit Glasheiztür bundesweit möglich
 nach BImSchVO Stufe 2 und mit Abnahme durch
 den Schornsteinfeger.

www.Altberliner-Kacheloefen.de
 oder 030. 67 53 96 96 | Martin Graupner

Kombination mit den Jahrsiebteln bietet Erkenntnisse und eine Grundlage für einen neuen (inneren) Ansatz.

Kosten: einzeln € 50 / zus. € 120

Djorna Biswas Dipl. Kunsttherapeutin

BVAKT ■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

3.9. FREITAG, 19 Uhr

Vom Umgang mit der Angst

Mechtild Oltmann, Pfarrerin der

Christengemeinschaft, Berlin

www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

3.9. FREITAG, 19.30 Uhr

„Zwischen-Raum-Himmel“

Ensemble EurythmieBerlin

Details siehe 17.9., 20 Uhr

Ort: Die Christengemeinschaft,

Gemeinde Prenzlauer Berg

Siehe auch FORUM, S. 26f

3.9. FREITAG, 20 Uhr

„Wisst Ihr denn nicht, dass sich an uns das Schicksal der Engel entscheidet?“

1.Kor 6, 3

Mensch und Engel

Von **Nils Cooper**

Ort: Die Christengemeinschaft,

Gemeinde Wilmersdorf

5.9. SONNTAG 10 – 17 Uhr

Geo-Tag nördlich Bernau

Weitere Infos siehe S. 65. **Harald Ege:**

har.ege@gmx.de ■ M 0151 – 43 42 21 00

8.9. MITTWOCH, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete

Impfentscheidung

Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke

Beitrag € 5, keine Anmeldung erforderlich

Ort: Familienforum Havelhöhe

9.9. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Die Geheimwissenschaft im Umriss (Teil 3)

Seminar-Reihe: Anthroposophie als spirituell-wissenschaftliche Lehre und Praxis und ihre Bedeutung für die Welt

Die Seminar-Reihe vermittelt einen Überblick über wesentliche Inhalte von Werk und Wirken Rudolf Steiners und zugleich über aktuelle anthroposophische Lebensrealität. Sie ist gedacht für Interessierte und Neu-Einsteiger/innen, aber ebenso zum

Austausch und zur Vertiefung für mit der Anthroposophie vertraute Mitglieder.

Jeweils ein Schwerpunktthema wird an mehreren Donnerstagen behandelt. Die Termine können einzeln besucht werden.

Gesamtübersicht siehe Seminare, S. 63

Anmeldung/Auskunft:

Birgit Grube-Kersten ■ M 0163 – 859 93 64,

b.grube-kersten@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

10.9. FREITAG, 19 Uhr

Welche Nahrung braucht der Mensch für ein gesundes Immunsystem?

Eine gesunde Verdauungs- und Darmfunktion ist die Grundlage unserer Gesundheit. **Dr. Sabine Schäfer,**

FÄ für Allgemeinmedizin, Anthroposophische Medizin und Ernährungsmedizin

DGEM/DAEM

www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

10.9. FREITAG bis 19.11. FREITAG

Stressprävention für Kinder –

„Gelassen in der Schule“

Kurs I 14 – 15.30 Uhr

für Kinder von 10 bis 12 Jahren

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschenallee 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Kurs II 15.45 – 17.15 Uhr

für Kinder von 8 bis 10 Jahren

8 Termine freitags à 90 Minuten

zzgl. 2 Elternabende à 90 Minuten –

kleine Gruppen

Stress gibt es nicht nur bei Erwachsenen.

Auch Kinder im Grundschulalter leiden

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

Dorf Seewalde



Lehrkraft an der Waldorfschule

Waldorf Jahrgangsübergreifend – aus den Grundlagen neu schöpfen

- Englisch: Klassen 1 – 11
- Handwerk: Klassen 5 – 11
- Sport: Klassen 5 – 11
- Naturwissenschaften, Edv/Informatik - für den Aufbau der Oberstufe

Fachkraft für Wohn- & Werkstattbetreuung

- Reizvolle Gestaltungsaufgabe in schöner Umgebung der Seenplatte
- Mitarbeit im Wohn- und / oder Arbeitsbereich der Sozialtherapie

Bioladen ▪ Bauernhof ▪ Arzt ▪ Ferienhäuser ▪ Waldorfkindergarten ▪ Waldorfschule Seewalde 2 ▪ 17255 Wustrow ▪ Tel: 039828 20275

www.seewalde.de



Hofgemeinschaft Wildkuhl in Kooperation mit Dorf Seewalde

Fachkraft für Wohnbereich & Tagesstruktur

erwachsenen Menschen mit Hilfebedarf in Ihren Bedürfnissen zur Seite stehen

- Verantwortung übernehmen im Team - das Leben mitgestalten
- Nähe zu Müritz und unberührter Natur
- Wohnmöglichkeit auf dem Gelände

Details unter: www.Seewalde.de Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an: fischer@seewalde.de Dorf Seewalde gGmbH, Seewalde 2, 17255 Wustrow

bereits unter den Folgen von Stress in Schule, Freizeit oder Familie. Stress lässt sich nicht immer vermeiden, die Stressbewältigungskompetenz kann jedoch schon früh gefördert werden und wirkt nachhaltig auf die Gesundheitsbiografie.

In acht Übungseinheiten lernen die Kinder auf spielerische Weise, Stresssituationen und Stressreaktionen wahrzunehmen, den damit verbundenen Gedanken, Gefühlen und Reaktionen auf die Spur zu kommen und dem Stressempfinden mit angemessenen Bewältigungsstrategien etwas entgegenzusetzen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen:

Stressbewältigungstrainings ersetzen keine Therapie. Eltern von Kindern mit chronisch psychischen oder somatischen Erkrankungen bitten wir vor Anmeldung Rücksprache mit den Referenten zu halten.

Frauke Helbig, Kirsten Schreiber

Beitrag: € 175

Der Kurs ist von den gesetzlichen Krankenkassen als Präventionskurs anerkannt, die Kosten der Präventionskurse für Kinder werden in der Regel bis zu 100 % erstattet. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse. Anmeldeschluss. **31.8.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

10.9. FREITAG, 20 Uhr

„Wisst Ihr denn nicht, dass sich an uns das Schicksal der Engel entscheidet?“

1. Kor 6, 3

Mensch und Engel am Altar

Mit **Vicke von Behr**

Ort: Die Christengemeinschaft, Gemeinde Wilmersdorf

11.9. SAMSTAG, 11 Uhr

Architekturführung zum

„Tag des offenen Denkmals“

In der ehemaligen Textilfabrik mit



Wir begrüßen jeden 2. und 4. Samstag im Monat Interessierte von 11:00 bis 13:00 Uhr

- Kindergarten
- Grundschule 1 - 7
- Hort

Die Freie Georgschule in Berlin-Spandau
Göttestraße 140, 13595 Berlin, Telefon 030 773 79 300
E-Mail: verwaltung@freie-georgschule.de
schauen Sie auf www.freie-georgschule.de vorbei

Comptoir, Fabrikhalle und Wasserturm lernen heute die Waldorfschüler in Niederschöneweide – nachhaltige Umnutzung mit Auszeichnung!

Architekt **Axel Ringle** führt durch die Gebäude.

Treffpunkt: Haupteingang

Ort: Freie Waldorfschule Berlin-Südost

11.9. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin,

■ Tel. 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies (! neue Adresse ! : siehe Veranstaltungsorte)

11.9. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr**„Grenzen, Schutz und Respekt des eigenen Ichs“**

Aquarellmalen

Die eigenen Grenzen zu spüren, ohne sie zu übergehen, sich zu schützen, ohne die Freiheit zu beschränken, sein Innerstes zu respektieren, auch wenn die Außenanforderungen Anderes verlangen, sind die alltäglichen Anforderungen an uns selbst. Hier möchten wir uns bewusst werden, wie wir mit uns umgehen.

Kosten: € 45

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

17.9. FREITAG, 19 Uhr**Krebs behandeln – Lebensqualität erhalten**

Das Konzept der supportiven Krebsmedizin in Havelhöhe

Dr. Philipp von Trott, M. SC., Oberarzt

Interdisziplinäre Onkologie und Supportivmedizin

www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

17.9. FREITAG, 20 Uhr**„Zwischen-Raum-Himmel“**

PREMIERE und

20 Jahre EurythmieBerlin!

EurythmieBerlin mit seinem neuen Programm: eine Hommage an den Dichter Jan Skacel, seinen dichterischen Blick, der die Natur öffnet, befreit, denn „...von neuem versteht sich die Erde mit dem Himmel“.

Musik von S. Gubaidulina, M. Weinberg, F. Schubert und J. S. Bach.

Das Suchen des eigenen Platzes in unsicherer werdender Zeit hat uns impulsiert – und wir laden sie von Herzen ein, sich mit uns auf den Weg zu begeben.

Eurythmie: **Ada Bachmann, Susanne****Raffelt, Ariane Soyka**Sprache: **Stefan Lenz**Musik: **Christoph Bachmann**, Violon-cello, **Balász Demény**, PianoBeleuchtung: **Moritz Meyer**

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe auch FORUM, S. 26f

18.9. SAMSTAG, 19 Uhr und 20.30 Uhr**Vorträge**von **Marcus Schneider**, Basel

Das Thema stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Veranstalter:

Freie Vereinigung für Anthroposophie

„Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Haus

19.9. SONNTAG 10 – 17 Uhr**Geo-Tag Choriner Endmoräne**Weitere Infos siehe S. 65. **Harald Ege:**

har.ege@gmx.de ■ M 0151 – 43 42 21 00

19.9. SONNTAG, 16 Uhr**Ausstellung Intervalle**

Finissage

16 Uhr Begegnung mit dem Künstler

Sergio Fermín Bermúdez Molina

Bringen Sie gerne Ihre Fragen und Eindrücke aus den vergangenen Wochen mit für eine lebendige Einstimmung auf die nachfolgenden Programmpunkte

17 Uhr Vortrag „Audiopädie – Zuhören ist eine Frage des Bewusstseins“von **Reinhild Braß**, Institut für

Audiopädie/Witten

Pause

19 Uhr HÖRRaum

Mit anschließendem Erlebnis-Austausch

Auskunft und Anmeldung:

bermols@hotmail.com

www.sergiobermudez.art

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe auch FORUM, S. 24f

22.9. MITTWOCH, 20 Uhr**Elterngesprächskreis**

Kosten: € 5

www.familienzentrum-honigpumpe.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte

Rechtsanwältin

Tel.: 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben

Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de

Dr. Ditta Gehrman Begegnungen

Taufen • Hochzeiten • Bestattungen

Lassen Sie uns dem Leben begegnen in seiner Tiefe und Heiligkeit.

Das irdische Leben bewegt sich in einem Kreislauf zwischen Geburt und Tod. Und so begleiten es Freude und Leid, sie gehören zum menschlichen Leben in seiner Ganzheit. Es hat eine große geistige Tiefe, wenn wir Menschen einander in Beidem begegnen und Beidem einen festlichen, rituellen Rahmen geben, so, wie es unsere Vorfahren auch gemacht haben.

Schön ist es, die Geburt eines Kindes mit einer Taufe zu feiern. Wenn sich zwei Erwachsene dafür entscheiden, einander durchs Leben zu begleiten in Liebe, mag auch dass gekrönt werden durch ein Fest und ein Hochzeitsritual. Jedes menschliche Leben endet irgendwann, der Körper wird zurückgelassen. Er ist nun eine leere Hülle, die wir nicht mehr brauchen. Eine Bestattung steht an.

Ich begleite Sie durch diesen Kreislauf und bin für sie da. Gemeinsam schauen wir, wie wir diese Feiern gestalten. Ich halte gerne eine Ansprache und entwickle mit Ihnen ein Ritual. Besonders wichtig ist mir die Abschiedsfeier für einen geliebten Menschen. Gerade hier ist die Begleitung durch einen erfahrenen sensiblen Menschen wichtig. Ich begleite Sie durch diese erste Zeit des Abschieds und der Trauer, helfe Ihnen mit allen Formalitäten und gemeinsam krönen wir diese Zeit mit einem Abschiedsfest, das Ihnen und dem Verstorbenen gerecht wird.

• Tel: 030 364 63 140 • post@dr-ditta-gehrmann-begegnungen.de
 • Mobil: 0160 96 66 28 10 • www.dr-ditta-gehrmann-begegnungen.de

23.9. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr
Die Geheimwissenschaft im Umriss
(Teil 4)

**Seminar-Reihe: Anthroposophie
als spirituell-wissenschaftliche
Lehre und Praxis und ihre
Bedeutung für die Welt**

Die Seminar-Reihe vermittelt einen Überblick über wesentliche Inhalte von Werk und Wirken Rudolf Steiners und zugleich über aktuelle anthroposophische Lebensrealität. Sie ist gedacht für Interessierte und Neu-Einsteiger/innen, aber ebenso zum Austausch und zur Vertiefung für mit der Anthroposophie vertraute Mitglieder.

Jeweils ein Schwerpunktthema wird an mehreren Donnerstagen behandelt.

Die Termine können einzeln besucht werden.
Gesamtübersicht siehe Seminare, S. 63
Anmeldung/Auskunft:
Birgit Grube-Kersten | M 0163 – 859 93 64
b.grube-kersten@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

24.9. FREITAG, 19 Uhr
Musiktherapie bei Demenz:
Menschen berühren
Katharina Berger,
Musiktherapeutin, GKH
www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

24.9. FREITAG, 20 Uhr
Rudolf Steiners Weg zum Christentum

Vortrag von **Wolfgang Gädeke**
Ort: Die Christengemeinschaft,
Gemeinde Wilmersdorf

24.9. FREITAG bis
26.9 SONNTAG
MICHAELI-TAGUNG
Der Zeitgeist Michael im Jahreslauf
Das geistige Wesen Michael möchte Kräfte zur Verfügung stellen, auf dass „die heutigen Gedankenschatten wieder Leben gewinnen“, der „befreite Mensch“ wieder in eine Beziehung mit „Seelen und Geistern der übersinnlichen Welten“ treten könne (GA 26, S. 80). Diese Kräfte zur „Auferweckung der Seele“ können schon vor dem physischen Sterben geübt werden durch eine neue Wirklichkeitsanschauung, z.B. durch ein lebendiges „Miterleben des Jahreslaufes ...“ (GA 229).

FREITAG 20 Uhr
Künstlerischer Auftakt
Vortrag und eurythmische Demonstration „**Des Geistes-Morgenruf – Der Morgenruf des Michael!**“ von **Barbara Mraz**
SAMSTAG 15 Uhr
Künstlerischer Auftakt
15.30 – 16.45 Uhr und 17.15 – 18.30 Uhr
Gruppenarbeit:

I. „Von der Natur zur Unternatur“ – Wir wollen diesen Michael-Brief vom 2. November 1924 in GA 26 durch gemeinsame Textarbeit bewegen – mit **Rainer Schöne**. Bitte den Text mitbringen!
II. „Sonnenmächten entsprossene ...“ (Michael-Imagination vom 28.9.1924)
Eurythmie-Arbeitsgruppe mit **Barbara Mraz**

18.30–19 Uhr Pause
19 Uhr Vortrag: „Welche Bedeutung hat der meditative Erkenntnisweg für die Entwicklung und Wirksamkeit von Gemeinschaft?“ von **Matthias Girke**

DEN EIGENEN WEG ERKENNEN



PRAXIS FÜR BIOGRAFIEBERATUNG
GEMMA PRIESS

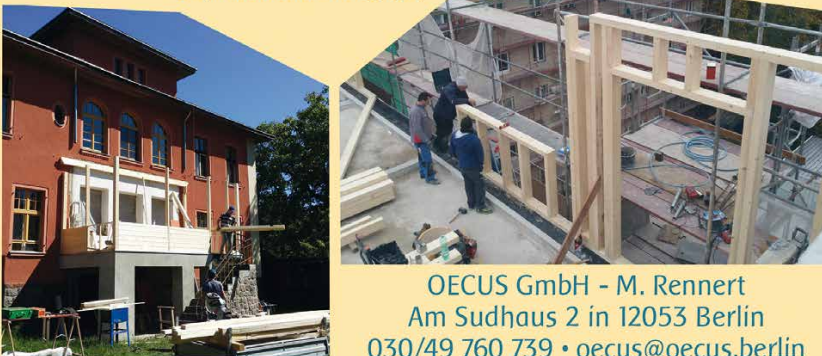
www.biografieberatung.eu
Email: gemma-priess@posteo.de
Telefon: 030 55 23 84 39
Lützowstraße 45 E | 10785 Berlin

SONNTAG 10 – 11 Uhr
16. Klassenstunde – Matthias Girke
Parallel: Lesung der Michael-Imagination – Leonhard Schuster
11.30 Uhr
Künstlerischer Abschluss
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe auch FORUM, S. 27

25.9. SAMSTAG, 14 – 17 Uhr
Spielekiste –
ausgelassene Spielideen für Familien und kleine Gruppen
Ein Workshop für alle, die das „gute alte“ gemeinsame Spiel wiederentdecken möchten oder Spielanregungen suchen. Egal ob für den Eigenbedarf innerhalb der Familie, zur Vermeidung von zu viel Medienkonsum, für Kindergeburtstage, Pandemie-Zeiten oder als Anregung für kleine Gruppen. Spielen heißt abtauchen vom

Oecus GmbH
Neubau - Ausbau - Sanierung - Umbau
Wir haben langjährige Erfahrung
in Altbausanierung und Neubau

Anbau oder Aufstockung in Holzbauweise
Lehmbau oder klassisch



OECUS GmbH - M. Rennert
Am Sudhaus 2 in 12053 Berlin
030/49 760 739 • oecus@oecus.berlin

Alltag, sich einlassen, im Hier und Jetzt Leichtigkeit und Spaß begegnen, albern sein. Hier sind insbesondere Erwachsene eingeladen, diese Qualitäten neu zu entdecken und sich begeistern zu lassen. Spielen ist übrigens eins der besten Mittel zur Stressbewältigung – für Klein und Groß. Zielgruppe: Familien mit Kindern im Alter von etwa 6–12 Jahren

Kirsten Schreiber

Teilnahme kostenfrei. Dies ist eine Einladung des Familienforums an spielfreudige Familien oder die, die es werden wollen. Anmeldeschluss: **18.9.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

25.9. SAMSTAG, 16 Uhr

Treffpunkt Galgenberg

„Morgenstern und die Anfänge des Kabarets im deutschen Kaiserreich“

Vortrag von **Dr. Jürgen Nelles** (Bonn)

Voranmeldung erbeten!

■ Tel 03327 – 716 51 **Jürgen Raßbach**
vorsitzender@morgensterngesellschaft.de

Ort: Christian Morgenstern Literaturmuseum Werder (Havel), Museumssaal

25.9. SAMSTAG, 20 Uhr

Die Ätherisierung der Erdverhältnisse und die „Scheidung der Geister“

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

29.9. MITTWOCH

Studienbeginn des neuen Studienjahres der Eurythmieschule Berlin

Eurythmieausbildung in der Hauptstadt – auf den klassischen Grundlagen der Eurythmie.

Die vierjährige Berufsausbildung bildet die Basis für die Bereiche Bühnenkunst – Pädagogik – Therapie.

Anmeldung ist noch möglich!

■ Tel. 030 – 802 63 78

mail@eurythmie-berlin.de

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für eurythmische Art und Kunst

Oktober

1.10. FREITAG, 18 Uhr bis

3.10. SONNTAG 12 Uhr

Seminar der Norddeutschen Eurythmielehrer-Fortbildung in Berlin Arbeit mit großen Holzstäben

als Vorübungen oder als Überleitung in den dramatischen Ausdruck – vorwiegend für den Eurythmieunterricht der Oberstufe und der oberen Mittelstufe.

Dozenten:

Lisa Blöchle, Andreas Borrmann

Kosten: € 125

Anmeldung: **R. Barth**, reba@gmx.ch

Anmeldeschluss: **20.9.**

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

■ Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Verweise innerhalb des Heftes vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die farblich unterlegt sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.



Ankündigung der Tagung

„Lernziel – Handeln können“

Grundideen einer elementaren Handlungspädagogik

23. bis 25. September 2021

am Institut für Waldorfpädagogik in Witten-Annen

„Wir haben zu lange in Gedanken gelebt; Ihr aber werdet nur noch denken, was Ihr handelnd zu verantworten habt.“
Dietrich Bonhoeffer

Muss überhaupt gelehrt werden, damit gelernt werden kann?

Was müssen unsere heutigen Kinder in 30 Jahren können und wissen?

Lehrer, Bauern und Ärzte wollen auf dieser Arbeitstagung gemeinsam bedenken und besprechen, in welcher Art und Weise Pädagogik, Landwirtschaft, Handwerk und Medizin sich neu verbinden können, um aus der Einheit von Erziehung, Ernährung und Heilung neue Bilder zu gewinnen für Lernorte der Zukunft.

Eingeladen zum Mitsprechen werden auch Eltern, Kindergärtner*innen, Hortner*innen, Schülerinnen, Schüler und Studierende an den Lehrerseminaren.

Ein detailliertes Programm mit der Einladung und allen wichtigen Einzelheiten zu Ablauf und Gestaltung der Tagung folgt voraussichtlich im Mai 2021.

Planungsgruppe: Klaus-Peter Freitag, Wilfried Gabriel, Peter Guttenhöfer, Tillman Kieser, Gerhard Stocker

- Arbeitsgemeinschaft Handlungspädagogik
- Forschungsstelle für Waldorf-Arbeitspädagogik/Berufsbildung



Bund der Freien
Waldorfschulen



alanus
hochschule



WALDORF
INSTITUT
WITTEN-ANNEN

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110
Bernadottestraße)

Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und
Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:
[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf-Steiner-Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de
Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank: IBAN DE22 4306 0967
0025 1723 10 / BIC GENODEM1GLS

Sekretariat

Gabriela Cramer ■ Tel 030 – 832 59 32
Fax 030 – 832 63 98,
sekretariat@agberlin.de
Öffnungszeiten: Montag geschlossen /
Dienstag bis Freitag: 9 – 13 Uhr /
Dienstag: 14 – 18 Uhr / Freitag: 16 – 19 Uhr

Reduzierte Öffnungszeiten im Juli
Von **Dienstag, 6.7. bis Freitag, 30.7.**
ist das Rudolf Steiner Haus einschl.
Büro und Ausstellung geöffnet:
Dienstags von 14 – 18 Uhr
Freitags von 14 – 18 Uhr
Bibliothek siehe Kasten.

Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten: Montag geschlossen /
Dienstag bis Donnerstag: 9 – 19.45 Uhr /
Freitag: 9 – 19 Uhr
Öffnungszeiten von 6.7. bis 30.7.:
Dienstag und Freitag: 15 – 18 Uhr,

sowie nach Absprache.

Antiquariat: Hier finden Sie laufend neue
Schätze anthroposophischer Literatur.
Stöbern lohnt sich immer! Wir nehmen
auch gerne Bücher und Nachlässe
entgegen. Kommen Sie gerne vorbei.

Spendenkonto: Bankverbindung siehe
oben. Stichwort: „Bibliothek“ !!

Initiativenkreis des AZB

Armin Grassert Geschäftsführer
■ agrassert@agberlin.de, Tel 030 – 832 59 32
Sprechstunde: Dienstags von 14 bis 17 Uhr
und nach Absprache

Sebastian Boegner Stellvertretender
Geschäftsführer, Organisation von
Mitgliederveranstaltungen und
Arbeitszentrumsvertreter in der AGiD
■ fam.boegner@web.de

Birgit Grube-Kersten Schatzmeisterin
■ b.grube-kersten@gmx.de
M 0163 - 859 93 64

Birgit Hering Förderung der Eurythmie
■ birgithering@gmx.de
Tel 030 – 61 62 39 68

Mischa Pitskhelauri Förderung der
Jugendarbeit ■ farberot@gmail.com,
M 0157 – 30 40 90 22

Bernhard Szafranski Gebäude-
entwicklung und -instandhaltung
■ b.szafranski@t-online.de
M 0170 – 387 09 41

Andrea Woorts
Öffentliche Veranstaltungen im Großraum
Berlin und Sozialtherapie
■ awoorts@agberlin.de
M 0178 – 688 75 11

die Anthroposophie anhand der Werke
Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,
GLS-Bank: IBAN DE98 4306 0967 0025
1723 00 / BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Rudolf Steiner Zweig

Zweigabende / Dienstags 20 bis 21.15 Uhr

Derzeit ist die Anfangszeit flexibel,
bitte fragen Sie jeweils nach.
Zur Zeit arbeiten wir mit **GA 235 –**
„Esoterische Betrachtungen karmischer
Zusammenhänge“, Bd. I.
In der Zeit vom 28.6. bis einschließlich 2.8.:
Sommerarbeit – das Thema für diese Abende
stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.
Unser Kreis ist offen für jeden an der Mitarbeit
Interessierten.

Auskunft: **Monika Zeiher-Guttenhöfer**
Telefon im Sekretariat bitte erfragen
Karl-Reinhard Kummer,
■ Tel 030 – 45 08 74 73

Mittwoch 29. September 19 Uhr
Lesung der „**Michael Imagination**“ (GA 229)
Eine gemeinsame Veranstaltung von
Rudolf-Steiner-Zweig und Alexander von
Humboldt Zweig.

Vorschau: 8. und 9. Oktober
Stonehenge, Callanish und
das Rätsel der hibernischen Mysterien –
Spirituelle Dimensionen der
Megalithkultur Europas
Vortrag und Seminar mit
Prof. Dr. Roland Halfen

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interes-
sierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich

Alexander-von-Humboldt-Zweig im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,
Geschäftsstelle: Kastanienallee 28, 10435
Berlin, Kontakt:

Matthias Mochner ■ Tel 030 – 44 04 69 10
Peter Jähn ■ Tel 030 – 812 17 96

► Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr Weiterarbeit an „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13)

Gäste sind herzlich willkommen!

Mittwoch 29. September 19 Uhr Lesung der „Michael Imagination“ (GA 229)

Eine gemeinsame Veranstaltung von
Alexander von Humboldt Zweig und
Rudolf-Steiner-Zweig.

Johannes-Zweig

Monumentenstr.13 A, 10829 Berlin
johanneszweig@agberlin.de
Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft Deutsch-
land / GLS-Bank / IBAN DE19 4306 0967
1109 1462 00
Informationen zur Zweigarbeit:
Regine Schröter ■ Tel 030 – 802 67 41

► Arbeitskreis Schöneberg / Montags 20 Uhr

(außer in den Sommerferien)
Im gemeinsamen Gespräch, jeweils
nach einer kurzen Darstellung zu Beginn,
erarbeiten wir uns Vorträge und
Schriften Rudolf Steiners. Ausgehend vom
Wahrnehmen und Verstehen der
Gedanken R. Steiners, versuchen wir
diese zu bewegen und in Begriffen und

Ideen Erlebnis werden zu lassen.
Die gemeinsame Arbeit lebt von der
individuellen, vorbereitenden Lektüre und
der Verständnisbemühung aller Teil-
nehmerInnen. Wer mitarbeiten möchte, ist
herzlich willkommen.

Landwirtschaftlicher Kurs, R. Steiner:
„Geisteswissenschaftliche Grundlagen
zum Gedeihen der Landwirtschaft“,
GA 327. Änderungen möglich –
bitte den aktuellen Stand telefonisch
oder per E-Mail (s.o.) erfragen

Montag, 27. September 20 Uhr „Die Michael Imagination“, R. Steiner, Vortrag vom 5. Oktober 1923, GA 229

Montags, 18 – 19.30 Uhr
Einführung in die Anthroposophie
am Werk „Theosophie“, GA 9 von
Rudolf Steiner
Auskunft: **Maja Rehbein**
■ Tel 030 – 567 79 90, maja.rehbein@gmx.de
(derzeit pausiert der Kurs, bitte nachfragen)

► Arbeitskreis Kreuzberg / Mittwochs 19 – 20.30 Uhr

Wir arbeiten an anthroposophischen
Grundfragen und Zeitgeschehen. Wir
wollen uns der von Rudolf Steiner geprägten
Kurzformel „Ernsthafte Esoterik mit größt-
möglicher Öffentlichkeit“ widmen.

Wir lesen gemeinsam: „Der Mensch als
Zusammenklang des schaffenden,
bildenden und gestaltenden
Weltenwortes“, GA 230
Bernhard Szafranski ■ Tel 030 – 6165 9696
Michael Wilhelmi ■ Tel 030 – 611 75 20
Ort: Forum Kreuzberg, Eisenbahnstr. 22,
EG Laden rechts

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

► Zweigabende / Mittwochs 19 – 20.15 Uhr Derzeit lesen und besprechen wir drei Vorträge Rudolf Steiners, gehalten in Dor- nach am 17., 18., und 19. November 1920, veröffentlicht in „Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen“, GA 202

Ansprechpartner:
Gisela Zerm, Waldemar Kalisch
■ Tel 030 – 86 38 92 87
Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen
Arbeitsstätte (Eingang Südost),
Haus 24, GK Havelhöhe,
Kladower Damm 221, 14089 Berlin.

Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-tägig, 19.30 Uhr
Gelesen wird GA 122,
„Die Geheimnisse der biblischen
Schöpfungsgeschichte“
Auskunft:
Heide und Peter Merlin
■ Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartnerin:
Miriam Volkmann
■ Tel 030 – 323 53 11
Wir lesen und arbeiten mit den Vorträgen von
Rudolf Steiner.
Wir suchen die Themen gemeinsam aus.
Aktuelles Thema / genaue Uhrzeit / Ort

bitte erfragen!
Neue Teilnehmer sind herzlich
willkommen!
Zeit: in der Regel Mittwochvormittag
Ort: abwechselnd bei Teilnehmern in
Berlin-Hermsdorf und nähere Umgebung

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Die Klassenstunden der Freien Hochschule
für Geisteswissenschaft sind nur für Mit-
glieder der 1. Klasse der Freien Hochschule
für Geisteswissenschaft am Goetheanum
unter Vorlage der blauen Mitgliedskarte
zugänglich. Bei Fragen zur Hochschule und
zur Mitgliedschaft, zur Hochschularbeit
und Arbeitsweise sowie zu regelmäßigen
Gesprächsterminen können Sie Kontakt
aufnehmen mit:

Christian Ahrens M 0163 – 887 40 17
Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43
Angela Husemann Tel 033203 – 847 97
Martin Kollwijn kollwijn@aol.com
Christoph Meinecke Tel 030 – 343 33 42 00
Matthias Mochner Tel 030 – 44 04 69 10
Barbara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92
Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Offene Hochschularbeit

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr
**Berliner Regionalgruppe der Allgemeinen
Anthroposophischen Sektion**
Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.
■ Kontakt und Auskunft:
Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11,
Dorothea Schulz M 0176 – 52 81 60 50

Ulrich Schulz M 0176 – 54 00 10 02
Ort: Rudolf Steiner Haus

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Berliner Regionalgruppe der Sozialwissenschaftlichen Sektion
Gespräche über Zeitfragen.
Wir machen zur Zeit eine Pause.
Wir freuen uns, wenn sich Interessierte bei uns melden, möglichst mit Themenvorschlägen für die weitere Arbeit.

■ Kontakt und Auskunft:
Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Angelika Oldenburg Tel 030 – 30 83 14 42
Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V.
Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der AAG.
c/o **Boese** Westhofener Weg 40,
14129 Berlin
■ Tel 030 – 80 40 23 89

Mittwochs, 20 Uhr
(außer in den Schulferien)
Arbeit an dem Buch von Judith von Halle
„Die Johannes- Individualität“
Seminar mit **Friederike Kenneweg** und **Frank Gläser**
■ Tel 030 – 86 20 36 10
Datum für den Wiederbeginn bitte nachfragen

Donnerstag, 1. Juli, 19 Uhr und 20.30 Uhr
**Gib mir den Anblick
deines Seins, oh Welt ...**
**150. Geburtsjahr
Christian Morgensterns**
19 Uhr: Generation Morgenland
20.30 Uhr: Christus Nähe
Vorträge von **Marcus Schneider**, Basel

Samstag, 18. September, 19 Uhr und 20.30 Uhr
Vorträge von **Marcus Schneider**, Basel
Thema wird noch bekannt gegeben.

Weitere Veranstaltungen richten sich nach der Corona-Lage.

Alle Veranstaltungen finden im Rudolf Steiner Haus statt.

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin,
Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und Studium, mit kulturellen Angeboten.

■ Aktuelle Arbeitskreise und Veranstaltungen:
www.bornstr11.de
Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender

Montags

Montags, 16.30 – 18 Uhr
Lese- und Gesprächskreis.
Das genaue Thema bzw. den Band aus der Gesamtausgabe Rudolf Steiner bitte erfragen.
Auskunft: **Joachim von Grolman**
■ Tel 030 – 788 30 53
Ort: Hiram Haus

Montags, 18 – 19 Uhr
„Die Weihnachtstagung 1923/24 und das Urbild des lebendigen Wesens der Anthroposophie“ Eine Besinnung
Im Zusammenhang mit den Themen „Geschichte der Anthroposophischen Gesellschaft“ und „Vollöffentliche Initiationsart als Zivilisationsprinzip“. Meditative Einstimmung: „Prinzipien der Anthroposophischen Gesellschaft“ 1924.
Leitung/Anmeldung: **Michael Drews**
■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19.30 – 21 Uhr
Grundlegende Einführung in die Anthroposophische Geisteswissenschaft
anhand „Grundlinien einer Erkenntnis theorie der Goetheschen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner (1. Auflage 1886).
Die „Grundlinien“ stehen als das Beispiel

einer unvergleichlich klaren Selbstbestimmung am Anfange des Erkenntnisweges der modernen Menschheit, den Rudolf Steiner als erster beschritten hat.
Neueinstieg jederzeit möglich.
Leitung/Anmeldung: **Michael Drews**
■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19 – 21 Uhr
Pause im Juli und August – Wiederbeginn: **13.9.**
Die Wege des nachtodlichen Lebens
R. Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet. Und da man „außerordentliche Dienste den vor uns hingestorbenen Menschenseelen leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen Dingen vorlesen“, tun wir dieses auch mit den entsprechenden Textstellen und Vorträgen. Über den Inhalt und unsere eigenen Erfahrungen damit werden wir hoffentlich in lebendigen Austausch kommen. Falls keine Vorkenntnisse der Anthroposophie vorhanden sind, kann ein Einführungskurs eingerichtet werden.
Kosten: € 10 monatlich
Anmeldung: **Angela Fournes**
■ Tel 030 – 30 10 23 14
post@fournes-bestattungen.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags 20 Uhr**Gesprächs- und Textarbeit**

Johannes-Zweig Berlin

Ort: Emil Molt Akademie,

Monumentenstr. 13 A, 10829 Berlin

Dienstags**Dienstags, 17 – 19 Uhr**

(jeden 2. und 4. Dienstag im Monat)

„Der kleine Prinz“

In die Arbeitsgruppe können sich sowohl Erwachsene als auch Jugendliche einbringen. Wir werden in gemeinsamen Gesprächen und künstlerisch-meditativer Arbeit anhand des Buches „Der kleine Prinz“ und der Anthroposophie die praktischen Anregungen für unser Alltagsleben suchen. Und hoffen, dass es dadurch gelingt, mit sich selbst und der Welt etwas besser zurecht zu kommen.

Leitung:

Mischa Pitshkelauri

farberot@gmail.com

■ M 0157 – 30 40 90 22

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr**„Dahlemer Märchenkreis“**

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen haben wir uns auf den Weg gemacht und durch die Anthroposophie zu erarbeiten. „... denn es gibt kein Lebensalter, es gibt keine menschliche Lage, die uns

demjenigen entfremden könnte, was aus dem Märchen strömt, weil wir aufhören müssten mit dem Tiefsten, was mit der Menschennatur zusammenhängt, wenn wir keinen Sinn mehr für das hätten, was sich von diesem Sinn der Menschennatur, (...) ausdrückt in den selbstverständlichen Märchen und in der selbstverständlichen, einfachen, primitiven Märchenstimmung.“

Rudolf Steiner Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft:

Astrid Heiland-Vondruska

■ M 0179 – 77 72 004,

maerchen-berlin@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags 20 – 21.15 Uhr**Gesprächs- und Textarbeit**

Rudolf-Steiner-Zweig

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 22 Uhr**Les- und Gesprächskreis der****Freien Bildungstiftung /****Berlin Prenzlauer Berg**

Arbeit an Grundlagentexten

Steiners, oder anderen Texten, die von den Teilnehmern eingebracht oder gewünscht werden.

Es geht uns um einen lebendigen Austausch und vor allem um das Sich-gegenseitig-Ernstnehmen in den Fragen, die den Einzelnen bewegen. Interessierte sind sehr gerne willkommen!

Wir bitten um einen kleinen Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen.

Kontakt:

Ulja Novatschkova

■ Tel 030 – 809 29 781

uljanko@gmx.de

Ort: „im 5ten unterm Dach“

Mittwochs**Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr****Seminararbeit**

„Die Philosophie der Freiheit“ –

Grundzüge einer modernen Weltanschauung (R. Steiner, GA 4)

Info: **Gabriele Schade-Hasenberg**

■ Tel 030 – 323 50 29

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19 Uhr**Zweigabend**

Alexander-von-Humboldt-Zweig Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19 bis 20.15 Uhr**Zweigabend**

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus

Havelhöhe

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr**Textarbeit**

Johannes-Zweig Berlin, Arbeitskreis

Kreuzberg

Ort: Forum Kreuzberg

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr

Sommerpause im Juli und August –

Wiederbeginn: 1.9.

Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...

Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“

Auskunft und Anmeldung:

Brigitte Gilli

■ Tel 030 – 308 300 65

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin- Wilmersdorf

Mittwochs, 19 Uhr, 14-tägig**Arbeitskreis im Norden**

Arbeit an den Vorträgen

der **GA 177**

„Die spirituellen Hintergründe der äußeren Welt – Der Sturz der Geister der Finsternis“

Auskunft:

Bergith und Dietrich Sprenger

■ Tel 03303 – 21 10 85

Ort: Hohen Neuendorf

Mittwochs, 20 Uhr

(außer in den Schulferien / Wiederbeginn voraussichtlich 18.8., bitte vorher nachfragen)

Arbeit an dem Buch von Judith von Halle „Die Johannes-Individualität“

Unerschlossene Aspekte zur spirituellen Mission und zum persönlichen Entwicklungsgang.

Informationen:

Friederike Kenneweg und**Frank Gläser**

■ Tel 030 – 86 20 36 10

Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Donnerstags**Donnerstags, 17.30 – 19.30 Uhr**

Seminar-Reihe in Einzelterminen:

„Anthroposophie als spirituell-wissenschaftliche Lehre und Praxis und ihre Bedeutung für die Welt“

Schwerpunktthema zur Zeit: Die Geheimwissenschaft im Umriss 1.7. / 15.7. / 9.9. / 23.9.

(siehe auch Kalender). Die Termine können einzeln besucht werden.

Anmeldung/Auskunft:

Birgit Grube-Kersten

■ M 0163 – 859 93 64
b.grube-kersten@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig

**„Zur Form wird hier der Inhalt“ –
Praxis anthroposophischer
Forschungsart**

anhand des Textes der „Theosophie“
(Auflagen von 1904 bis 1922) von
Rudolf Steiner.

„Was in irgendeiner Zeit Gedanke und
Empfindung ist, ist in späteren Zeiten
äußere Form.“ (Rudolf Steiner)

Der denkerische Zugang zum Pfad
innerer Entwicklung
Lesen als ein Sich-Durchsetzen
mit der Tätigkeit, durch die man
die Erkenntnis erreicht.

Leitung/Anmeldung:

Michael Drews

■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus,
Kursraum

Donnerstags, 19 – 21 Uhr

1. im Monat, voraussichtlich ab
September, bitte nachfragen

**Offene Trauergruppe –
Die Verbindung zwischen Lebenden
und Verstorbenen**

Im Gespräch und mit verschiedenen
Texten wollen wir unsere Trauer und
unseren Schmerz verwandeln und
die eigene Mitte stärken.
Durch Meditation und Übungen
öffnen wir den Raum für eine gesunde
und lebendige Verbindung zu unseren
Verstorbenen.

Spendenrichtsatz: € 10

Mit **Angela Fournes**

■ Tel 030 – 30 10 23 14,
post@fournes-bestattungen.de
Ort: Funeral Ladies

Freitags

Freitags 17 – 18.30 Uhr, 4-wöchentlich,
Termine: **2.7. / 6.8. / 10.9.**

**Lese- und Gesprächskreis:
Anthroposophie und
Geschlechterforschung**

Wir beschäftigen uns in diesem
Arbeitskreis anhand von Texten Rudolf
Steiners mit den geisteswissenschaftli-
chen Hintergründen der menschlichen
Geschlechtlichkeit. Im Gespräch spielen
aktuelle gesellschaftliche wie auch histo-
risch-mythologische Gesichtspunkte von
Genderwirksamkeit und natürlich eigene
Erfahrungen des Lebens als Frau oder Mann
ebenfalls eine Rolle.

Neue Interessentinnen und Interessenten
sind gern willkommen.

Kontakt:

Birgit Grube-Kersten

■ M 0163 – 859 93 64
b.grube-kersten@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags, 16 – 18 Uhr

(jeden 3. Samstag im Monat: **17.7. / 21.8.,**
Sept. fällt aus)

**Anthroposophische
Meditation für Anfänger**

Angeleitete Übungsgruppe.

English speakers also welcome.

Mit **Elizabeth Marshall, Joachim v. Grolman**

Auskunft: **Joachim v. Grolman**

■ Tel 030 – 788 30 53

www.anthroposophische-meditation-
berlin.de

Ort: Hiram Haus

Naturwissenschaftliche Kurse

Kurskalender

Mittwochs, 20 – 22 Uhr, monatlich
**Mathematisch-naturwissenschaftlicher
Arbeitskreis**

Studium und Gespräch zum Fragment
gebliebenen Buch „Anthroposophie“
(GA 45). Weitere Infos über

Detlef Hardorp ■ Tel 03322 – 244 244

Ort: Bornstraße 11, Berlin-Steglitz

Samstag, 9 – 13 Uhr, Termin bitte erfragen
Mathe-Physik-Treff

Die viermal jährlich stattfindenden Tref-
fen sind von Lehrern der Waldorfschulen
unserer Region initiiert. Neben der Beschäf-
tigung mit anthroposophischen Texten, phy-
sikalischen Experimenten und spannenden
Themen aus Mathematik und Physik bieten
sie Gelegenheit für pädagogischen Erfah-
rungsaustausch. Interessierte und Querein-
steiger sind willkommen!

Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt für weitere Informationen:

mathe-physik-treff@gmx.de

Ort: noch nicht festgelegt,
bitte erfragen

Geologische Exkursionen

5.9. Sonntag, 10 – 17 Uhr

Geo-Tag nördlich Bernau

Werden Sie tätig! Stellen Sie sich Ihre
eigene Gesteinssammlung aus nordischen
Gletscher-Geschieben der Kiesgrube Lade-
burg zusammen. Ich unterstütze Sie von der
Bestimmung bis zum Handstück-Schlagen
aus Findlingen. Die Aufschlüsse in der Kies-
grube bieten auch interessante Einblicke ins
Eiszeitalter. Nachmittags Spaziergang in der

nacheiszeitlich entstandenen Land-
schaft um Biesenthal.

Bitte Fotoapparat/-handy, Hammer,
Notizblock und Zeitungspapier mitbrin-
gen. Treff: 10 Uhr S-Bhf Bernau, weiter
mit Privatautos

19.9. Sonntag, 10 – 17 Uhr

**Landschaft Erleben zwischen Choriner
Endmoräne und Finow-Urstromtal**

Zum phänomenologisch-künstlerischen
Eintauchen in das Landschaftserleben
machen wir drei Kurzwanderungen in
charakteristischen Landschaftsräumen
der glazialen Serie: Endmoräne, Sander
und Urstromtal in der Gegend zwischen
Chorin und Finowtal. Wir setzen das
Erlebte in Beziehung zum Untergrund
und den Prozessen der jüngsten Erd-
geschichte. Treff: 10 Uhr Klosterkirche
Chorin

Mit **Harald Ege**

Kosten: 30 €, Ermäßigung auf Anfrage

Anmeldung und Fahrgemeinschaften:

har.ege@gmx.de ■ M 0151 43422100

■ **Bitte beachten Sie!**

Die Künstlerischen Kurse (folgende Seiten), die
außerhalb des Rudolf Steiner Hauses stattfinden,
werden im Regelfall nur dann in den Kurskalender
aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5 Zeilen)
eingezahlt worden sind. Das entspricht den Kosten,
die auch für eine Kleinanzeige anfallen würden. Die
hierfür zu verwendende Bankverbindung lautet:
Anthroposophische Gesellschaft Berlin, GLS Ge-
meinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025
1723 10, BIC GENODEM1GLS, Stichwort: „mitten-
drin Kurs“

Künstlerische Kurse

Kurskalender

■ Eurythmie / Bothmer Gymnastik

Montags

Montags, 17 – 18 Uhr

Heileurythmie zur Stärkung des Immunsystems

(in kleiner Gruppe) Info/Anmeldung:

Maria Schubot-Kajet, Heileurythmistin
BVHE. Kosten bitte erfragen

■ Tel 033056 – 9 37 00, m.schubot-k@web.de
Ort: Hermsdorf

Montags, 17 – 18 Uhr, ab 27.9., 8x

**Laienkurs Bothmer Gymnastik
Raum für die Seele, Bewusstsein für den Geist, Entspannung für den Körper!**

Bothmer Gymnastik ist einzigartig, weil sie sich richtet nach und Bezüge sucht in der Auseinandersetzung mit Höhe, Weite und Tiefe, und wie diese räumlichen Qualitäten auf uns einwirken und unser inneres und äußeres Gleichgewicht fordern. Wir werden verschiedene Bothmer Gymnastikübungen (die von Fritz Graf von Bothmer in Zusammenarbeit mit Rudolf Steiner entwickelt wurden) kennenlernen und ihre Wirkungen erfahren. Lockere Kleidung und Hallenschuhe oder Schlappchen bitte mitbringen. Kursgebühr: 64 € (8 Einheiten), Probestunde möglich / siehe auch Termine nach Vereinbarung.

Info und Anmeldung: **Linda Kiss**,
Sportlehrerin, Bothmer Gymnastin
■ M 0176 – 52 85 95 95 oder

lindakissberlin@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Dienstags

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmie
mit **Monika Zeiher-Guttenhöfer**

■ Tel 030 – 825 87 82

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 21 Uhr,

Neubeginn: **31.8.**

**Grundelemente
der Toneurythmie**

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.

Für alle Interessierten, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Kosten: € 50 Monatsbeitrag

Mit **Barbara Mraz**

■ Tel 030 – 45 08 11 92

barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs, 17 – 18 Uhr

**Eurythmie in Kreuzberg
Eurythmie zum Ausprobieren**

Kosten: Drop In € 10

Information: birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 19 Uhr

**Eurythmie in Kreuzberg
Kalenderblätter**

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Bodenpersonal“

Kosten: 7 Termine € 90, einzeln € 15

Anmeldung erbeten:

birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 19 Uhr

Eurythmie im Prenzlauer Berg

Der Eurythmiekurs richtet sich an Interessierte und Freunde der Eurythmie, die die Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen wollen. Aus aktuellem Anlass sind Vereinbarungen für Einzelstunden möglich.

Anmeldung und weitere Informationen

bei **Konstanze Gundudis**

■ Tel 030 – 46 60 68 78

gundudis@gmx.de

Ort: Christengemeinschaft
Prenzlauer Berg

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr,

Neubeginn: **1.9.**

Eurythmie-Intensivkurs

„Stärkung der Lebenskräfte“

Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie werden wir uns dem Gebiet des Lebendigen nähern und uns mit stärkenden und harmonisierenden hygienisch-eurythmischen Übungen beschäftigen.

Für alle Interessierte, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen! Kosten: € 20 pro Einheit. Mit **Barbara Mraz**

■ Tel 030 – 45 08 11 92

barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags

Donnerstags 11 – 12 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg / Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Bodenpersonal“

Kosten: 7 Termine € 90 / einzeln € 15

Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino



Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr,

Neubeginn: **2.9.**

Eurythmiekurs

für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft

Eurythmische Arbeit an Motiven aus den Klassenstunden und an grundlegenden Themen der Hochschule mit anschließendem Gespräch – bitte die blaue Mitgliedskarte mitbringen.

Termine:

2.9. / 9.9. / 23.9. / 7.10. / 21.10. /

4.11. / 11.11. / 2.12.

Kosten: € 10 pro Stunde

Anmeldung: **Barbara Mraz**

■ Tel 030 – 45 08 11 92,

barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Freitags

Freitags, 16.30 – 18 Uhr

Eurythmische Studienarbeit an den Wochensprüchen des

Seelenkalenders von Rudolf Steiner

Herzlich eingeladen sind alle, die sich dafür interessieren. Sie können zuschauen

oder auch mitmachen. Kontakt: **Angelika**

Riedinger ■ Tel 030 – 92 27 81 62

Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags, 10.30 – 12 Uhr

Lauteurythmie

Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber Einstieg jederzeit möglich!

Leitung: **Alois Winter**

■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Termine n. Vereinbarung

Dienstags, Mittwochs, Donnerstags

„Eurythmie in Kreuzberg“

Zeit für Einzelunterricht (60 Min), praktische Einführung in eurythmisches Bewegen, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit.

Mit **Birgit Hering**

Kosten: € 20-30, Selbststeinschätzung.

Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de

Ort: KIKI, ehemaliges Kinderkino

Alle Tage

Bothmer Gymnastik Einzelunterricht

Für Jugendliche ab 12 Jahre und Erwachsene: Schulung der 4 unteren Sinne (Tastsinn, Gleichgewichtssinn, Eigenbewegungssinn, Lebenssinn) mit Hilfe der Bothmer-Gymnastik-Übungen und unterstützenden Bewegungen.

Info und Anmeldung: **Linda Kiss**,

Sportlehrerin, Bothmer Gymnastin,

■ M 0176 – 52 85 95 95 oder

lindakissberlin@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Bildende Kunst / Sprache

Montags

Montags, 11 – 12.30 Uhr

Malen und Zeichnen –

zur Vitalisierung der Seele /

Auf den Spuren des Zeichenstiftes sich selber neu denken

Mit Zeichnen und Malen die Selbstheilungskräfte anregen, dem Stress einen Ausgleich geben, um mehr bei sich anzukommen. Zeichnen kann eine neue Ordnung und Orientierung in den Denkgewohnheiten

schaffen, das Malen neue Impulskraft aus der Mitte. Mit verschiedenen Malmitteln und der heilenden Kraft der Farben wird Lebensfreude und schöpferische Kraft erlebbar. Aquarell-, Pastell-, Acryl- und Gouache-Malerei ist wahlweise möglich. Für Anfänger und Fortgeschrittene
Preis: € 25 pro 1,5 Std.
inkl. Material

Hedda-Maria Thimm, Bildende Künstlerin und Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT).

Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Montags, 14 – 18 Uhr

Therapeutisches Malen und Zeichnen

mit ärztlicher Verordnung oder Selbstzahlung. Einzeltherapie auf Grundlage der Biographie möglich.

Selbstzahler: € 45

Hedda-Maria Thimm

Anthroposophische Kunsttherapeutin

(BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91,

www.atelier-aurela.de

Ort: Atelier Aurela

Montags, 17.15 – 19.15 Uhr

Kunsttherapie /

Malen, Formenzeichnen

(Kleingruppe 4 Teilnehmer)

Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 Std. € 30.

Anteilige Kostenübernahme bei der Krankenkasse erfragen.

Anmeldung: **Erika Möwius**

Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT)

■ Tel 030 – 99 27 09 55

info@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Atelier für Kunsttherapie

Erika Möwius

Montags, 18 – 19 Uhr

Kunsttherapeutische Selbsterfahrung

Kosten: € 30 / € 25 erm.

Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**,

Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®

■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

Dienstags

Dienstags, 10 – 15 Uhr

Therapeutisches Malen und Zeichnen

mit ärztlicher Verordnung oder Selbstzahlung. Einzeltherapie auf Grundlage der Biographie möglich.

Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)

■ Tel 030 – 21 47 74 91

www.atelier-aurela.de

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs

Mittwochs, 11 – 12.30 Uhr

Malen und Zeichnen nach Wahl, zur Vitalisierung der Seele / Auf den Spuren des Zeichenstiftes sich selber neu denken

Mit Zeichnen und Malen die Selbstheilungskräfte anregen, dem Stress einen Ausgleich geben, um mehr bei sich selber anzukommen. (Weiteres siehe Montag)

Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Preis: € 25 pro 1,5 Std.

inkl. Material.

Hedda-Maria Thimm

Bildende Künstlerin und Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT).

Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!

■ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 14 – 16 Uhr

Kunsttherapie / Malen, Formenzeichnen
(Kleingruppe 4 Teilnehmer)
Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 Std. € 30.
Anteilige Kostenübernahme bei der
Krankenkasse erfragen. Anmeldung: **Erika
Möwius**, anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT)
Djorna Biswas, anthr. Kunsttherapeutin
(BVAKT) ■ Tel 030 – 99 27 09 55
info@kunsttherapie-moewius.de
Ort: Atelier für Kunsttherapie
Erika Möwius

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr

Aquarellmalerei in Schichttechnik
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Horst Beyer
■ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70
Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

Donnerstags 1x monatlich ab 18.30 Uhr

Literaturkreis
Wir lesen Shakespeare: „König Lear“
mit verteilten Rollen. Vorkenntnisse sind
nicht erforderlich.
Maja Rehbein ■ Tel 030 – 567 79 90
maja.rehbein@gmx.de
Ort: Die Christengemeinschaft
Prenzlauer Berg

Freitags

Freitags, 10 – 13 Uhr

**Malen und Zeichnen in
verschiedenen Variationen und
Möglichkeiten**
für Menschen, die nicht viel Zeit haben,

aber mal Zeit für sich brauchen. (Weiteres
siehe Montag) Für Anfänger und Fortge-
schrittene. Preis: € 25 je 1,5 Std. incl. Mate-
rial. **Hedda-Maria Thimm**
Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3
Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher
verbindlich anmelden!

■ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Samstags

Samstags 9.30 – 10.30 Uhr

Sprachgestaltung
Übungen und Textarbeit mit einem erfah-
renen Sprachgestalter und Eurythmisten.
Einstieg jederzeit möglich!
Leitung: **Alois Winter**
■ Tel 030 – 802 53 83
alois-winter@web.de
www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Weitere Termine

Montags, Dienstags, Donnerstags

**Kunsttherapie und Biographiearbeit,
Malen, Zeichnen, Plastizieren**
sowie PEP – eine Methode zur
emotionalen Selbsthilfe bei Stress.
Einzelnen oder auch als Einzeltherapie in
der Gruppe.
Angela Freyer,
Kunsttherapeutin BVAKT,
HP Psychotherapie, Biographieberaterin,
PEP (n. M. Bohne).
Einige Kassen erstatten die Kunsttherapie
Anmeldung:
■ M 0175 – 520 49 79
Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

Kurse und Angebote für Kinder

Kurskalender

■ Aktuelle Änderungen und Infos zu den Kursen
im Familienzentrum Honigpumpe siehe:
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Dienstags, 10.30 – 12 Uhr

Spielraum Weidenkätzchen
Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr
und deren Eltern ... in dem „das staunende
Beobachten“, der achtsame körperliche und
verbale Umgang mit dem Neugeborenen,
aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage
hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorf-
pädagogik und die Sichtweise des dänischen
Familientherapeuten Jesper Juul.
Mit **Nelly Kircher**, langjährige praktische
Erfahrung in Waldorf- und Piklerpädagogik
Kosten: für 10 Vormittage à 90 Minuten €
110–140 nach Selbsteinschätzung
Anmeldung: kirchernelly@gmail.com
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Dienstags, 16.30 – 17.20 Uhr (ab Sept.)

Kindereurythmie Kurs
Mit **Friederike Heine**, Eurythmistin,
Performerin und Choreografin.
Kosten: € 95 für 6 Termine, Plätze begrenzt
Anmeldung erforderlich:
friederike.heine@posteo.de
Die genauen Daten entnehmen Sie
bitte der Website:
www.familienzentrum-honigpumpe.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 10 – 11.30 Uhr

Eltern-Kind-Spielkreis
Ein Angebot für Kinder von 18 Monate
bis 3 Jahren.

Mit **Heidi Dalton**, Mutter von drei
Kindern und mit langjähriger praktischer
Erfahrung in der Waldorfpädagogik.
Als englische Muttersprachlerin bietet
sie eine zweisprachige Spielgruppe. Ihr
Hauptziel als Leiterin des Spielkreises ist,
den Eltern und Kindern einen Raum zu
bieten, in dem Begegnung, soziale Kon-
takte, Liebe und Geborgenheit im Vorder-
grund stehen.
Unkostenbeitrag von € 5
Anmeldung: hkddalton@gmail.com
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 15 – 15.30 Uhr

Singkreis I
(mit Kindern von 1,5–3 Jahren)

Mittwochs, 14.50 – 15.20 Uhr

Singkreis II
(mit Kindern von 3–6 Jahren)
Wir singen die wiederkehrenden
Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder.
Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nach-
einander die Klangschale – daran erleben
die Kinder einen lebendigen Klang und
seine Entstehung und stimmen sich auf
das gemeinsame Musizieren ein. Wir be-
gleiten einige Lieder auf Rhythmusinstru-
menten und tanzen dazu. Flöte und Harfe
sind manches Mal dabei. Ein regelmäßiger
wiederholender Ablauf gibt den
Kindern Orientierung und die Vorfreude
auf bekannte Lieder ist geweckt.
Mit **Anna-Christina Gorbatschova**,
Sängerin, Chorleiterin und Stimm-
bildnerin.
Kosten: € 70 für einen Block von

8 Terminen.

Anmeldung: gorbatschova(at)posteo.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Freitags, 9.15 – 10.15 / 10.30 – 11.30 Uhr

Bewegungsentfaltung

für Kinder von 1–3 Jahren

Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen.

Mit **Julia Wermelskirch**, anthr. Bewegungstherapeutin. Kosten: 13–15 € p. Stunde

Anmeldung: julia@mrtz.de

■ M 0163 – 927 46 26

Ort: Elterngarten im Prenzlauer Berg

Freie Vereinbarung

Handlungs- und Naturpädagogik

für Kinder von 4–6 Jahren

Über ganze zusammenhängende Prozesse

wie Pfeil und Bogenbau, Borkenschiffe schnitzen etc. vermittelt sich den Kindern, dass sie in sinnmachende Prozesse eingebunden sind und sie die Welt mit ihren Händen begreifen können.

Zeit: 60 min, Beitrag: € 15

Mit **Julia Wermelskirch**, julia@mrtz.de

■ M 0163 – 927 46 26

Ort: Garten in Mönchmühle

(S Bahn Mühlenbeck-Mönchmühle)

Freitags, 15 Uhr

Elterngarten

für Kinder von 4–6 Jahren

Begleitung von Familien, die ihr Kind mit Waldorfpädagogik, aber ohne Kindergarten großziehen. Finger und Bewegungsspiele, Reigen, Entfaltung der basalen Sinne an Pikler-Geräten.

Zeit: 90 min, Beitrag: € 20

Mit **Julia Wermelskirch** (Bewegungspädagogik und Sinnespflege). Anmeldung:

julia@mrtz.de ■ M 0163 – 927 46 26

Ort: Elterngarten im Prenzlauer Berg

Film Waldorf 100: Der fünfte und lang erwartete Film ist da!
Die Kinder von heute wachsen in eine Welt hinein, die zunehmend von künstlicher Intelligenz gesteuert wird. Die Frage, wie sie lernen können, diese epochale technologische Revolution kreativ, urteilsfähig und im Interesse von Mensch und Natur zu nutzen, statt von ihr versklavt zu werden, ist eine der wichtigsten Fragen unserer Zeit. Ein 57-minütiger Dokumentarfilm:
www.kidsontech.film

#KidsOnTech



„Hier geht es darum, ein Kind großzuziehen, das nicht anfällig für die Sorge oder Abhängigkeit der Welt der Bildschirme ist. Und das ist möglich!“ –

Dr. Gordon Neufeld, PhD

Veranstaltungsorte

Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe gGmbH

Kladower Damm 221, Haus 24, 14089

Berlin ■ Tel 030 – 36 501 – 66 59,

030 – 34 33 34–119, M 0175 – 203 56 12

www.akademie-havelhoehe.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin ■ Tel 030 –

86 39 30 61, schule@annie-heuser-schule.de

www.annie-heuser-schule.de

Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin / Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

aktuelle Öffnungszeiten siehe AZB Seite

■ Tel 030 – 84 10 80 22, Fax 030 – 832 63 98

bibliothek@agberlin.de

www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin

■ Tel 030 – 88 76 92 35, Fax 030 – 88 76 92 36

info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

Atelier Aurela – Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie / Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische Kunsttherapeutin

(BVAKT), Katteweg 27 A, 14129 Berlin

■ Tel 030 – 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de, atelier.aurela@t-online.de

Atelier für Kunsttherapie, Erika Möwius

Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT), Bizetstr.

104B, 13088 Berlin ■ Tel 030 – 99 27 09 55

info@kunsttherapie-moewius.de

www.kunsttherapie-moewius.de

Camphill Alt-Schönow, Dag-Hammarskjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin

■ Tel 030 – 845718-90, Fax 030 – 845718-99

verwaltung@camphill-alt-schoenow.de

www.camphill-alt-schoenow.de

Christian Morgenstern Literaturmuseum Werder (Havel), Bismarckhöhe

Hoher Weg 150, 14542 Werder (Havel)

■ Tel 03327 – 669 2021, info@christian-morgenstern-literaturmuseum.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin

■ Tel 030 – 449 24 68, Fax 030 – 48 49

67 07 7, info@cg-berlin.de

www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Wilmersdorf Ruhrstraße 10, 10709 Berlin

■ Tel 030 – 861 07 89/80, Fax 030 – 861

03 28, wilmersdorf@cg-berlin.org

www.christengemeinschaft-berlin.org

Emil Molt Schule

Claszeile 60-66, 14165 Berlin

■ Tel 030 – 845 706-0, Fax 030 – 845

706-12, info@emil-molt-schule.de

www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 23 36 56 65, Fax 030 – 50 56

86 98, familienforum@arcor.de

www.familienforum-havelhoehe.de

**Familienzentrum Honigpumpe
im Waldorfindergarten Prenzlauer Berg**
Choriner Straße 25, 1.OG, 10435 Berlin
■ Tel 030 – 45 33 93
Fax 030 – 48 49 55 00
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg
Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
■ Tel 030 – 61 10 89-0, Fax 030 – 61 10
89-19, office@forumkreuzberg.de
www.forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung Schwedter Straße 5,
10119 Berlin **Clara Steinkellner**
■ M 0178 – 61 52 189
kontakt@freiebildungsstiftung.de
www.freiebildungsstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin
Monumentenstrasse 13b, 10829 Berlin,
■ Tel 030 – 68 40 28 630
post@freie-fachschule-berlin.de
www.freie-fachschule-berlin.de

**Freie Musikschule Berlin an der
Rudolf Steiner Schule Berlin**
Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 00 91 11
kontakt@freie-musikschule-berlin.de
www.freie-musikschule-berlin.de

**Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen
Kolisko** Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
■ Tel 369 92 46 10, Fax 369 92 46 19
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow
Schopfheimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow
■ Tel 033203 – 700 21, Fax 033203 – 700 22
kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg
Ritterstraße 78, 10969 Berlin
■ Tel 030 – 615 10 10-0, Fax 030 – 615 10 10-19
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg
Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
■ Tel 030 – 42 08 20-10, Fax 030 – 42 08 20-117
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte
Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 800 97 (58-0), Fax 030 – 800 97
(58-14), mitte@waldorf.net
www.mitte.waldorf.net

Freie Waldorfschule Berlin-Südost
Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin
■ Tel 030 – 67 79 80 10
www.waldorfsuedost.de

Funeral Ladies Merseburgerstraße 13,
10823 Berlin ■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-0, Fax 030 – 36 50 01-366
www.havelhoehe.de

**Gesprächsraum des Vereins
„Lebendige Geologie“**
Rondell-Str. 9 / Ecke Beerenstr. 14,
14163 Berlin (Arztpraxis Dr. Jens Vogt)
■ Tel 030 – 51 73 44 99,
lebendige.geologie@gmx.de

**GESUNDHEIT AKTIV
Anthroposophische Heilkunst e.V.**
Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
■ Tel 030 – 695 68 72-0, Fax 030 – 695 68 72-
29, verein@gesundheits-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

**Gesundheitsforum Havelhöhe am
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe**
Vorträge in Saal Haus 28 oder Saal Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 34 33 34 107, Fax 030 –
36 50 1-435, verein@bg-havelhoehe.de,
www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesund-
heitsforum

Haus Christophorus
Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
■ Tel 030 – 39 90 34- 95/96, Fax 39 90 34 97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

Hiram Haus
Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
■ Tel 030 – 788 30 53, Fax 030 – 788 34 64
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR
Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
■ Tel 033631 – 26 05, Fax 033631 – 39 84

**„im 5ten unterm Dach“ sowie Verlag Edition
Immanente** Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
Ulja Novatschkova ■ Tel 030 – 809 29 781,
www.edition-immanente.de

Kaspar Hauser Stiftung
Rolandstrasse 18/19, 13156 Berlin
■ Tel 030 – 474 905-23
Fax 474 905-99, www.kh-stiftung.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino
Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

Parzival-Schule Berlin
Quermatenweg 6, 14163 Berlin
■ Tel 030 – 81 81 97-0, Fax 030 – 81 81 97-10
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin
Auf dem Grat 3, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 00 91-0, Fax 030 – 83 00
91-55, dahlem@waldorf.net
www.dahlem.waldorf.net

**Schule für Eurythmische Art
und Kunst Berlin**
Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
■ Tel 030 / 802 63 78, Fax 030 – 80 90 82 63
mail@eurythmie-berlin.de,
www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.
Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 6 18 70-73, Fax 030 – 27 89 18 78
info@waldorfseminar.berlin

theaterforum kreuzberg
Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
■ Tel 030 – 61 28 88 80, Karten 030 – 700 717 10
info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Strasse
Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin
Angela Freyer Anthroposophische Kunst-
therapeutin, Lehrtherapeutin, HP Psychothe-
rapie ■ M 0175 – 520 49 79, afreyer@web.de

Waldorfindergartenseminar Berlin
Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
■ Tel 030 – 68 40 28 650
info@waldorfindergartenseminar-berlin.de
www.waldorfindergartenseminar-berlin.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin
Treuenbrietzener Straße 28, 13439 Berlin
■ Tel 030 – 40 72 83-0, Fax 030 – 40 72 83-26
info@waldorfschule-mv.de
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam
Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
■ Tel 0331 – 972077, Fax 0331 – 87 00 03 80
potsdam@waldorf.net
www.waldorfschule-potsdam.de



„Aktion Filz-TV“, 1966

Umschmelzung

„Es kommt alles auf den Wärmecharakter im Denken an. Das ist die neue Qualität des Willens.“

Joseph Beuys

(aus Aktion „Die Einschmelzung der Zarenkrone“)

vorne & hinten

Alle Hintermänner sehen auf die Beine ihres Vordermannes, und der Rhythmus seines Schrittes wird ihnen aufgezwungen und übernommen, auch wenn er ihnen fremd und unbequem ist. Ja, und da wird der Haß dich anfallen wie ein eifersüchtiges Weib, wenn du merkst, daß ich keinen Gang habe. Nein, ich habe keinen Gang. ... Wenn du dich gerade auf meinen etwas unsicheren, verspielten Schritt eingestellt hast, stellst du stockend fest, daß ich plötzlich ganz reell und energisch auftrete. Und kaum hast du diesen neuen Typ meines Gehens registriert, da fange ich einige Schritte weiter an, zerfahren und mutlos zu bummeln. Nein, du wirst keine Freude und Freundschaft über mich empfinden können. Du mußt mich hassen. Alle Hintermänner hassen ihre Vordermänner.

Vielleicht würde alles anders werden, wenn sich die Vordermänner mal nach ihren Hintermännern umsehen würden, um sich mit ihnen zu verständigen. So ist aber jeder Hintermann – er sieht nur seinen Vordermann und haßt ihn. Aber seinen Hintermann verleugnet er – da fühlt er sich Vordermann. So ist das in unserm Kreis hinter den grauen Mauern – so ist es aber wohl anderswo auch, überall vielleicht.

Wolfgang Borchert, aus: „Die Hundblume“

... ultravisibel ...

Gaby Volk:

„Ich habe in Ihrer Biographie gelesen, daß Sie den Ulyseus' um einige Kapitel ...“

Beuys:

„... verlängert haben. Im Auftrag von James Joyce. Ja!“

Volk:

„Mich interessiert, wo man diese Verlängerung lesen kann.“

Beuys:

„Die kann man gar nicht lesen, sie besteht nur aus Linien. Das ist eine Bilderfolge ...“

Volk:

„Ist das auf Papier niedergelegt?“

Beuys:

„Ja, in so einem Buch. Das sind sechs Bände, kleine Bände. Das sind Zeichnungen, die sind fast ultravisibel, die kann man kaum sehen.“

Volk:

„Zeichnungen?“

Beuys:

„Ja, es sind nur Linien und auch einige Farbseiten. Es treten immer wieder Farben auf.“

Volk:

„Muß man dann zwischen den Zeilen lesen, um das Kapitel lesen zu können?“

Beuys:

„Ja, so wie man ein Bild anguckt.“

aus dem Buch:

„Kunst und Politik – ein Gespräch“
(Freie Volkshochschule Argenthal)

Lachen oder Weinen? –

Frankreich:

Landgeräusche
gesetzlich geschützt

In Frankreich wurde im Januar ein Gesetz verabschiedet, das typische Landgeräusche und -gerüche zum Kulturerbe erklärt. Damit sind sie vor gerichtlichen Klagen geschützt. Zu vermehrten Anzeigen kam es, nachdem viele Städter während der Corona-Pandemie aufs Land zogen, sich dort von den üblichen Geräuschen und Gerüchen belästigt fühlten und folglich Klage einreichten. Nun sind krähenartige Hähne, blökende Schafe und Mistgeruch, aber auch das Läuten von Kirchenglocken oder das Zirpen von Grillen als kulturelles Erbe unter Schutz gestellt.

Gefunden in:

„Lebendige Erde, 2–2021“, ursprünglich
aus zdf.de



Gerne weisen wir auf Folgendes hin:

Oktober 2021

8. 10. SAMSTAG

9. 10. SONNTAG

Stonehenge, Callanish und das Rätsel der hibernischen Mysterien –

Spirituelle Dimensionen der Megalithkultur Europas
Vortrag und Seminar mit

Prof. Dr. Roland Halfen

Ort: Rudolf Steiner Haus

15. 10. FREITAG bis

17. 10. SONNTAG

Die Grundsteinmeditation – Arbeiten am Essenziellen

Kulturtagung II
Mit **Christiane Haid, Ariane Eichenberg u.a.**

Ort: Goetheanum Dornach, Schweiz

29. 10. FREITAG, 20 Uhr

Die Inspiration für ein zukunftstaugliches Handeln kommt von den Kindern

Vortrag von **Dr. Peter Guttenhöfer**
Unser derzeitiges Handeln, das augenscheinlich aus der Erde ein Wrack macht, ist ganz frei von höherer Erkenntnis und vielfach von jeglicher Erkenntnis überhaupt. Nur aus einer vollständig erneuerten Erziehung der Kinder kann die Erde gesunden.

30.10. SAMSTAG, 9.30 bis 13 Uhr

Seminar mit **Dr. Peter Guttenhöfer** zum Thema des Vorabends – eine kleine Revolution der Begriffe

Ort: Rudolf Steiner Haus



Teltower Damm 269



Ladiusstr. 19



Clayallee 81



Rohrlack



LebensWerkGemeinschaft gGmbH

Bereich Werkstatt

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine individuelle Begleitung und Beratung, besondere begleitende Angebote sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kunst • Demeter-Gärtnerei • Fahrradwerkstatt •

Unser Werkstattladen mit Bäckerei:
Ladiusstraße 19 • 14165 Berlin
Mo. bis Fr. 7:00 - 18:00 Uhr
Sa. 7:00 - 14:00 Uhr, So. 08:00 - 16:00 Uhr

LebensWerkGemeinschaft
Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
Telefon 030/84 78 83-300
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der beruflichen und sozialen Rehabilitation für Menschen mit Behinderung

Sonett Body Lotions: Pflegen mit der sensibilisierten Kraft der Mistel



MYRTHE ORANGENBLÜTE

Der Duft nach Myrthe und Orangenblüten aktiviert und erfrischt und zaubert nach einem ermüdenden Tag ein heiteres Lächeln ins Gesicht.



LAVENDEL WEIHRAUCH

Zur Ruhe kommen, entspannen und die Konzentration nach innen wenden – was unterstützt dabei besser als die Düfte von Weihrauch und Lavendel?



ZITRONE ZIRBELKIEFER

Kraftvoll und vitalisierend unterstützen Zitrone und Zirbelkiefer in allen Situationen, in denen Mut, Ausdauer und Widerstandskraft gebraucht werden.

Mehr Informationen zur Behandlung im Fluidischen Oszillator und zur Qualität der neuen Mistelprodukte finden Sie auf www.sonett.eu/mistelform / Sonett GmbH, Mistelweg 1, 88693 Deggenhausen

Erhältlich im Online-Shop unter www.sonett.eu/mistelform und im Naturkostfachhandel.



SONETT BODY LOTIONS